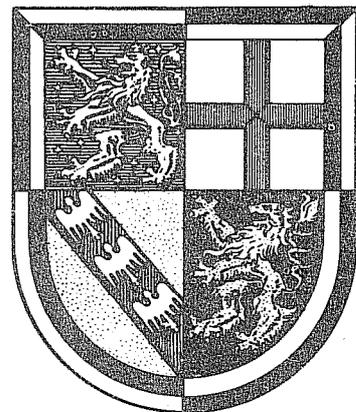


# SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Die saarländische Industrie  
im Jahre 1962

SONDERHEFTE  
HERAUSGEGEBEN  
VOM  
STATISTISCHEN  
AMT  
DES SAARLANDES

26  

---

1963

# SAARLAND IN ZAHLEN

---

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

---

1963

Juli

Sonderheft 26

---

## Die saarländische Industrie im Jahre 1962



## V O R W O R T

Der vorliegende Bericht gibt einen Gesamtüberblick über die Entwicklung der saarländischen Industrie im Jahre 1962 und geht dabei in Einzelbetrachtungen auf Sonderentwicklungen in den einzelnen Industriegruppen und -zweigen ein. Dabei stellt der umfangreiche Tabellenteil vielseitiges Zahlenmaterial zur Verfügung.

Dieser Bericht, zu dem der Entwurf in der von Regierungsrat Dr. Bellmann geleiteten Abteilung "Wirtschaft" von dem Referenten Rösner erstellt wurde, setzt die im Jahre 1957 begonnene Veröffentlichungsreihe fort.

Saarbrücken, im Juli 1963

**Statistisches Amt  
des Saarlandes**

Dr. Götz

# INHALTSÜBERSICHT

## Textteil

	Seite
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	6
<b>Die saarländische Industrie im Jahre 1962 (Gesamtüberblick)</b> .....	9
Energiewirtschaft .....	10
Kohlenbergbau .....	11
Verarbeitende Industrie .....	13
Industrieansiedlung und Strukturvergleich mit der Industrie im übrigen Bundesgebiet .....	13
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien .....	15
Investitionsgüterindustrien .....	16
Verbrauchsgüterindustrien .....	17
Nahrungs- und Genussmittelindustrien .....	18

## Tabellenteil

### A. Ergebnisse der monatlichen Industrieberichterstattung

1. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter .....	20
2. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz der Nahrungs- und Genussmittelindustrien .....	21
3. Entwicklung der gesamten Industrie nach Kreisen 1961 und 1962 .....	22
4. Umsatz nach Absatzgebieten .....	23
5. Umsatz nach Absatzgebieten 1961 und 1962 in % .....	24
6. Auslandsumsatz .....	25
7. Auftragseingang nach Absatzgebieten .....	26
8. Beschäftigte, Umsatz, Auftragseingang, Löhne und Gehälter 1962 gegen 1961 in % .....	27

	Seite
9. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz nach Beteiligung .....	28
10. Kohle- und Heizölverbrauch .....	29
11. Strombilanz und Gasverbrauch .....	30
<b>B. Ergebnisse der industriellen Produktionserhebung</b>	
1. Indexziffern der industriellen Nettoproduktion 1958 bis 1962 .....	32
2. Indexziffern der industriellen Nettoproduktion 1961 und 1962 (VjD) .....	33
3. Produktion ausgewählter Erzeugnisse nach der vierteljährlichen Produktionserhebung .....	34
<b>C. Ergebnisse von Fach- und Sonderstatistiken</b>	
1. Steinkohlenbergbau und eisenschaffende Industrie .....	40
2. Absatz der eisenschaffenden Industrie nach Erzeugnissen und Ländern .....	41
3. Energiewirtschaft .....	42

## METHODISCHE ERLÄUTERUNGEN ZUR INDUSTRIEBERICHTERSTATTUNG

**Allgemeines:** In die Industrierichterstattung werden im allgemeinen nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten (Sägewerke und holzbearbeitende Industrie mit 5 und mehr Beschäftigten) einbezogen. Der so ermittelte Firmenkreis repräsentiert über 98 % der Beschäftigten und des Umsatzes. Er wird aus Gründen der Vergleichbarkeit das ganze Jahr über beibehalten und erst mit Beginn des neuen Jahres – anhand der Beschäftigtenzahlen im September – geändert. Nicht erfasst werden die Betriebe der Bauindustrie und die Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung.

### **Merkmale:**

**Betriebe** = Selbständig produzierende örtliche Betriebsstätten.

**Beschäftigte** = Tätige Inhaber und tätige Teilhaber, unbezahlte mithelfende Familienangehörige, die mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, sowie alle beschäftigten Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen. Heimarbeiter werden nicht mitgezählt. Die Angestellten umfassen auch die kaufmännischen und technischen Lehrlinge, die Arbeiter auch die gewerblichen Lehrlinge.

**Umsatz** = Alle in der Berichtszeit in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen einschliesslich Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht und Verpackung, jedoch ohne unternehmensinterne Lieferungen und ohne Handels- und sonstige nicht industrielle Umsätze.

**Inlandsumsatz** = Wert aller Lieferungen an Empfänger im Bundesgebiet, in Berlin, in der sowjetisch besetzten Zone und an im Bundesgebiet stationierte fremde Streitkräfte.

**Auslandsumsatz** = Wert aller Lieferungen an Empfänger im Ausland und an deutsche Exporteure.

**Auftragseingang** = Gesamtwert der im Berichtszeitraum eingegangenen und vom Betrieb angenommenen Aufträge.

**Auftragsbestand** = Wert aller am Monatsende vorliegenden Aufträge einschliesslich der Auftragsreste von infolge längerer Fertigungszeiten noch nicht ganz ausgeführten Aufträgen.

**Arbeiterstunden** = Tatsächliche geleistete (nicht die bezahlten) Stunden von Arbeitern und gewerblichen Lehrlingen.

**Löhne und Gehälter** = Bruttobeträge einschliesslich Vergütungen, Tantiemen, Provisionen, Gratifikationen und Deputate, jedoch ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einkommensteuerpflichtige Unternehmensgewinne werden nicht als Gehalt angesehen.

**Kohleverbrauch** = Gesamtverbrauch für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas-, Dampferzeugung usw.

**Heizölverbrauch** = Verbrauch aller Heizöle aus der Verarbeitung von Mineralöl, Steinkohle und Braunkohle einschliesslich Eigenverbrauch der Hersteller.

**Gasverbrauch** = Verbrauch von Ortsgas und Kokereigas (auch Ferngas), jedoch nicht Generatorgas, Methan- gas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übrigen Gase. Kokereigas (auch Ferngas) umgerechnet auf einen oberen Heizwert  $H_o = 4\ 300$  kcal/cbm.

**Stromverbrauch** = Gesamtverbrauch einschliesslich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

### **Systematik**

Die Merkmale Beschäftigte und Umsatz werden nach hauptbeteiligten und beteiligten Industriegruppen und Zweigen ausgewiesen. Bei Hauptbeteiligung werden kombinierte Betriebe nach dem **Schwerpunkt** ihrer Produktion zugeordnet, bei Beteiligung werden dagegen die einzelnen Betriebsteile kombinierter Betriebe entsprechend ihrer Produktion den verschiedenen Industriegruppen und -zweigen zugerechnet.

Durch Schwerpunktverlagerungen im Produktionsprogramm kombinierter Betriebe mussten ab Januar 1962 mehrere Betriebe einer anderen hauptbeteiligten Industriegruppe zugeordnet werden, was bei Vergleichen mit den Vorjahresergebnissen zu beachten ist. Die ungewöhnlichen Auswirkungen der Verschiebungen sind zum Teil auf die geringe Besetzung einiger Industriegruppen zurückzuführen, vornehmlich aber – zumal im Bereich der Eisen und Metall verarbeitenden Industrie – Auswirkungen der wirtschaftlichen Eingliederung, indem eine Reihe grösserer Firmen, die zur Überwindung anfänglicher Absatzschwierigkeiten ihr Produktionsprogramm änderten, nunmehr wieder zu ihrem traditionellen Produktionsschwerpunkt zurückkehrten. Soweit die Veränderungen bei Beschäftigung und Umsatz mehr als + 2 % ausmachen, sind sie in der folgenden Tabelle ausgewiesen:

Industriegruppe und -zweig		Beschäftigte		Umsatz	
		Änderung durch Schwerpunktwechsel kombinierter Betriebe auf Grund des Industrieberichtes für Dezember 1961			
		Anzahl	%	1000 DM	%
<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b>		+ 110	+ 0,2	+ 276	+ 0,2
2 200	Mineralölverarbeitung u. Kohlenwerkstoffindustrie	.	- 57,5	.	- 77,1
4 000	Chemische Industrie	.	+ 6,8	.	+ 6,4
5 900	Kautschukverarbeitende Industrie	+ 110	+ 14,8	+ 276	+ 17,5
<b>Investitionsgüterindustrien</b>		+ 133	+ 0,4	- 349	- 0,3
3 020	Stahlverformung	- 994	- 17,5	- 3 195	- 21,3
3 100	Stahlbau	+ 1 656	+ 20,9	+ 7 222	+ 45,8
3 200	Maschinenbau	- 523	- 4,6	- 3 899	- 8,3
3 334	Fahrzeug- und Schiffbau	+ 520	+ 35,1	+ 1 156	+ 36,6
3 600	Elektrotechnische Industrie	+ 134	+ 2,1	- 163	- 1,3
3 700	Feinmechanische und optische Industrie	+ 68	+ 72,3	+ 152	+ 95,0
3 800	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	- 728	- 19,1	- 1 622	- 19,3
<b>Verbrauchsgüterindustrien</b>		+ 49	+ 0,2	+ 111	+ 0,3
5 400	Holzverarbeitende Industrie	+ 49	+ 2,4	+ 111	+ 2,2

#### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden / wegen Geheimhaltung nicht veröffentlicht
- .. = Angabe sachlogisch nicht möglich
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- \* = Gesamtproduktion (ohne \* nur zum Absatz bestimmte Produktion)

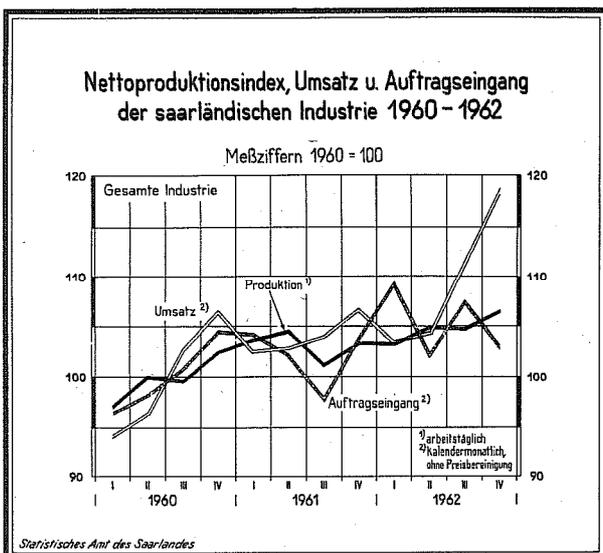
Unterschiede bei Summenangaben sind auf Rundungen zurückzuführen



# DIE SAARLÄNDISCHE INDUSTRIE IM JAHRE 1962

## Gesamtüberblick

Im Jahre 1962 war die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik durch eine weitere deutliche Verlangsamung des Wachstums gekennzeichnet. Im Gegensatz zu 1959–61 war auch der Beitrag der Produktionswirtschaft zum Sozialprodukt nur noch geringfügig stärker als die gesamtwirtschaftliche Zuwachsrate, was vor allem auf die weiterhin krisenhafte Entwicklung des Bergbaues und die seit Mitte des Jahres eingetretene Flaute auf dem Eisen- und Stahlmarkt und andere partielle Rückbildungen zurückzuführen war. Insbesondere ging die Nachfrage des Auslandes zurück; zudem fand die Expansion auf dem ausgeschöpften Arbeitsmarkt ihre natürlichen Grenzen. Getragen wurde die konjunkturelle Entwicklung vor allem von den privaten Haushalten, die ihren Verbrauch, nicht zuletzt auf Grund der erreichten Einkommenssteigerungen, um weitere 9 % erhöhen konnten. Bei Berücksichtigung der Preissteigerungen betrug die reale Zunahme immerhin noch 6 %. Im Gegensatz dazu wuchs die Investitionsnachfrage wesentlich schwächer als in den Vorjahren, jedoch noch stärker als das Sozialprodukt insgesamt.



In dieser konjunkturellen Phase nahm die Saarländische Wirtschaft, deren Entwicklung im abgelaufenen Jahr nach einer weitgehenden Anpassung an die neuen Marktverhältnisse erstmals voll unter den Einflüssen der im Bundesgebiet wirksamen Konjunkturfaktoren stand, an der Gesamtentwicklung teil. Alle Stärken und Schwächen der Konjunktur schlugen sich im Entwicklungsbild der saarländischen Wirtschaft nieder. Da die Bereiche der Grundstoff- und

Produktionsgüterindustrien, wie der Bergbau und die eisenschaffende Industrie, welche von Nachfragerückgängen betroffen waren, den Schwerpunkt im Strukturbild bilden, gingen von diesen Bereichen recht fühlbare Bremswirkungen auf den Wachstumsprozess aus. Nicht nur, dass durch diese partiellen Rückbildungen im Produktionsprozess die Ertragslage der Unternehmen selbst betroffen wurde, sondern auch die in diesen Sektoren für das Saarland bedeutende Wertschöpfung, die alle entstandenen Einkommen umfasst, ist für die Gesamtentwicklung der Nachfrage nach Investitionsgütern und der Nachfrage nach privaten Haushalten auf dem Konsumgüter- und Dienstleistungsmarkt von entscheidender Bedeutung. Dagegen war im Saarland stärker als im Bund die Aufwärtsentwicklung der Investitionsgüterindustrien und der Ernährungsgüterindustrien. Bei den Investitionsgüterindustrien kam der Steigerungseffekt

### Die Anteile der saarländischen Industrie an der des gesamten Bundesgebietes 1960 bis 1962

Merkmal	Anteile in %			Veränderungen der Anteile gegenüber dem Vorjahr	
	1960	1961	1962	1961	1962
Bevölkerung	1,97	1,99	1,99	+ 1,0	± 0,0
Industriebeschäftigte	2,22	2,20	2,14	- 0,9	- 2,7
Geleistete Arbeiterst.	2,28	2,25	2,22	- 1,3	- 1,3
Bruttolohn- und Gehaltssummen	2,53	2,46	2,35	- 2,8	- 4,5
Umsatz	1,75	1,69	1,68	- 3,4	- 0,6

vor allem von den inzwischen produktionsreif gewordenen neu angesiedelten Betrieben. Bei den Ernährungsgütern gewährte die preisgünstige Rohstoffversorgung durch die zollfreie Einfuhr aus Frankreich eine günstige Wettbewerbsposition auf dem Binnenmarkt, so dass sich die bisher schon kräftige Aufwärtsentwicklung weiter fortsetzen konnte. Die Verbrauchsgüterindustrien hatten zwar ihre Produktion nicht mehr so steigern können wie im Vorjahr, jedoch noch im Rahmen der im übrigen Bundesgebiet beobachteten Entwicklungsraten.

Der Gesamtindex der Industrieproduktion stieg im abgelaufenen Jahr nur noch um 1,8 Prozent gegenüber 3,2 Prozent im Jahre 1961. Den recht kräftigen Steigerungsraten der Produktion in der Investitionsgüterindustrie, die vor allem aber auf die hinzugekommene Produktion der angesiedelten Betriebe zurückzuführen

war, und den Leistungssteigerungen in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie standen niedrigere Produktionsleistungen der Hütten und eine verminderte Förderleistung der Saarbergwerke gegenüber, was bei dem bedeutenden Gewicht dieser Bereiche das Gesamtergebnis nachhaltig beeinflussen musste. Die Umsätze waren zwar vor allem aufgrund einer erhöhten inländischen Nachfrage noch weiter um gut 5 Prozent in der gesamten Industrie angestiegen, die Auslandsnachfrage jedoch in nicht unerheblichem Ausmass zurückgegangen. Verluste im Exportgeschäft trafen vor allem die eisenschaffende Industrie. Aus diesen Ergebnissen geht deutlich hervor, dass die eigentliche wirtschaftliche Aktivität in der Produktionswirtschaft nur noch partiell sich weiter steigern konnte, und dass die neuangesiedelten Betriebe durch ihre inzwischen aufgenommene Produktion die in den übrigen Bereichen beobachtete Tendenz einer Verlangsamung der Produktionstätigkeit überdeckten.

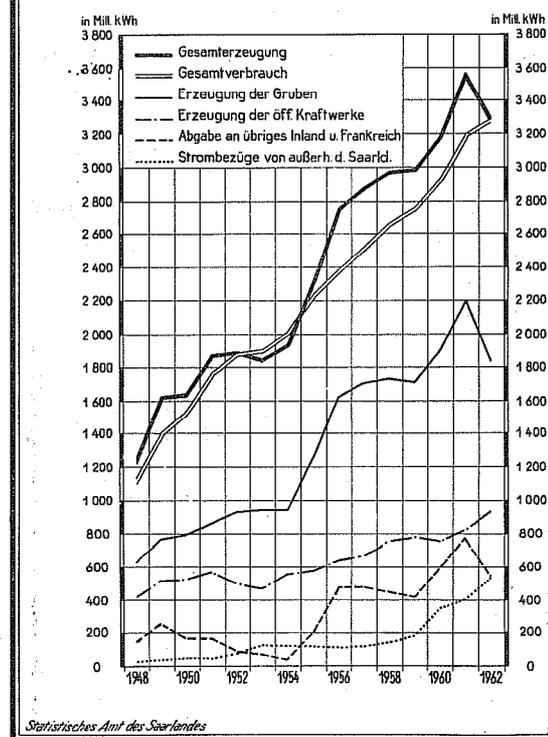
Wie bereits erwähnt, gingen die Bestrebungen zur Auflockerung der einseitigen Struktur durch Neuansiedlung von Betrieben und Umgruppierung im Produktionsprogramm weiter voran, ein Prozess, der nur allmählich wirksame Effekte zeigen kann, und der zudem noch begleitet wird von Betriebsein- und -umstellungen, die im Zuge des Integrationsprozesses in den bundesdeutschen Markt immer wieder eintreten. Dazu kommt, dass im Saarland die Aufwertung der DM eine sehr nachteilige Wirkung auf den für die saarländische Industrie äusserst bedeutsamen Frankreichabsatz ausübte und dass ausserdem im preislichen Wettbewerb wichtige Bereiche der saarländischen Industrie von den unterschiedlichen Steuersystemen nachteilig betroffen werden. Nicht zuletzt kommt immer mehr der Standortfaktor bei der fortschreitenden Verwirklichung des gemeinsamen Marktes zur Geltung, so dass die relativ ungünstige Verkehrslage des Saarlandes weitere Schwierigkeiten für den Absatz sowohl im Binnenmarkt als auch auf dem französischen Markt mit sich brachte. Die Bestrebungen zur Schaffung eines Anschlusskanals an die grossen Wasserstrassen führten bisher noch zu keinem konkreten Ergebnis.

### Energiewirtschaft

Probleme der Energiewirtschaft standen auch im Jahre 1962 im Mittelpunkt wirtschaftspolitischer Erwägungen. Indes dauerte der scharfe Wettbewerb zwischen den einzelnen Energieträgern an und hielt den Markt weiter in Bewegung. Die meist genannten Exponenten der auf einen Strukturwandel drängenden Entwicklung waren die Mineralölwirtschaft und der Kohlenbergbau. Vornehmlich von revierfernen Verbrauchergruppen unterstützt, versucht

die Mineralölwirtschaft ihre Marktstellung durch Erweiterung der Kapazitäten und des Verteilersystems weiter zu verbessern, während der Kohlenbergbau einen angemessenen Marktanteil gesichert sehen möchte. Die saarländische Energiewirtschaft kann sich diesen überregionalen Entwicklungstendenzen kaum entziehen. Soweit es sich um Sekundärenergie handelt, zwingen Absatz- und Ertragslage zum weiteren Ausbau des schon bestehenden grossräumigen Verbundsystems. Im Saarland, wo die Energiewirtschaft fast ausschliesslich auf der Kohleveredlung basiert, wird die künftige Entwicklung auch die Lage im Kohlenbergbau unmittelbar beeinflussen. Sie wird deshalb über den speziellen Sektor der Energiewirtschaft hinaus von gesamtwirtschaftlicher Bedeutung für das Saarland sein.

Stromerzeugung und -verbrauch im Saarland  
1948 bis 1962



Die Stromerzeugung war im Jahre 1962 mit 3,29 Mrd. kWh um 7,6 % geringer als 1961. Zum ersten Mal seit 1953 wurde keine Zuwachsrate erzielt, obwohl der Verbrauch weiter anstieg. Der Rückgang wurde im Bereich des Kohlenbergbaues (- 16,4 %) verursacht, wo monatelange Reparaturen die Erzeugung hemmten. Nach Abschluss der Um- und Erweiterungsbauten, namentlich beim Kraftwerk Weiher, ist jedoch mit weiteren Wachstumsraten zu rechnen.

Demgegenüber konnte im Bereich der öffentlichen

Kraftwerke die Kapazität im Zuge laufender Modernisierungsarbeiten ausgebaut und die Stromerzeugung um 14 % erhöht werden. Hier wird vor allem die Aufnahme des Betriebes in dem im Bau befindlichen Dampfkraftwerk Ens Dorf spürbare Produktionsfortschritte bringen.

Die im Saarland insgesamt verfügbare Strommenge ging gegenüber 1961 nur um 3,5 % auf 3,83 Mrd. kWh zurück, weil die Abgabe über die Landesgrenzen zugunsten der Stromeinfuhr verringert wurde. Das Ergebnis war allerdings, dass sich Ein- und Ausfuhr fast ausglich.

Der Stromverbrauch im Saarland nahm um 3,2 % auf 3,29 Mrd. kWh zu und entsprach damit genau der Erzeugung. Dass die Zuwachsrate merklich niedriger als im Vorjahr (9,1 %) ausfiel, war auf den Minderverbrauch der Industrie (- 0,5 %), vornehmlich beim Kohlenbergbau (- 4,8 %) zurückzuführen. In den Bereichen ausserhalb der Industrie erhöhte sich der Stromverbrauch um 14,3 %.

#### Energieverbrauch der saarländischen Industrie

Jahr	Steinkohle- u.-briketts	Steinkohlen- koks	Heizöl	Elektr. Strom	Gas
	1 000 Tonnen			1000kWh	1 000 cbm

#### Grundzahlen

1958	2 625	3 422	14	2 146	1 314
1959	2 376	3 370	18	2 157	1 278
1960	2 345	3 565	60	2 257	1 543
1961	2 332	3 621	67	2 399	1 507
1962	2 123	3 495	88	2 387	1 476

#### Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %

1959	- 9,5	- 1,5	+ 28,6	+ 0,5	- 2,7
1960	- 1,3	+ 5,8	+ 233,3	+ 4,6	+ 20,7
1961	- 0,6	+ 1,6	+ 11,7	+ 6,3	- 2,3
1962	- 9,0	- 3,5	+ 31,3	- 0,5	- 2,1

Die Gaswirtschaft, die im Saarland der Verwertung des bei Gruben und Hütten anfallenden Kokereigases dient, war neben anderen Energiearten zunehmend der Konkurrenz von Erd- und Raffineriegas ausgesetzt, wodurch teilweise die Verbraucherpreise in Bewegung gerieten, besonders auf entfernter liegenden Märkten.

Die Erzeugung ging um 3,4 % auf 2,5 Mrd. cbm zurück. Sie wurde zu 73 % im Saarland selbst verbraucht; 18 % konnten in Rheinland-Pfalz und 9 % in Frankreich abgesetzt werden. Bemerkenswert war, dass sich der Absatz auf allen Märkten rückläufig entwickelte, ausgenommen Frankreich, dessen Bezüge um 5,8 % höher waren als im Vorjahr. Zur Verbesserung der Absatzmöglichkeiten soll das Verbundnetz auf Nordbayern ausgedehnt werden. Zu diesem Zweck wurde mit Beteiligung der "Saar-Ferngas AG" das Versorgungsunternehmen "Ferngas Nordbayern GmbH" gegründet.

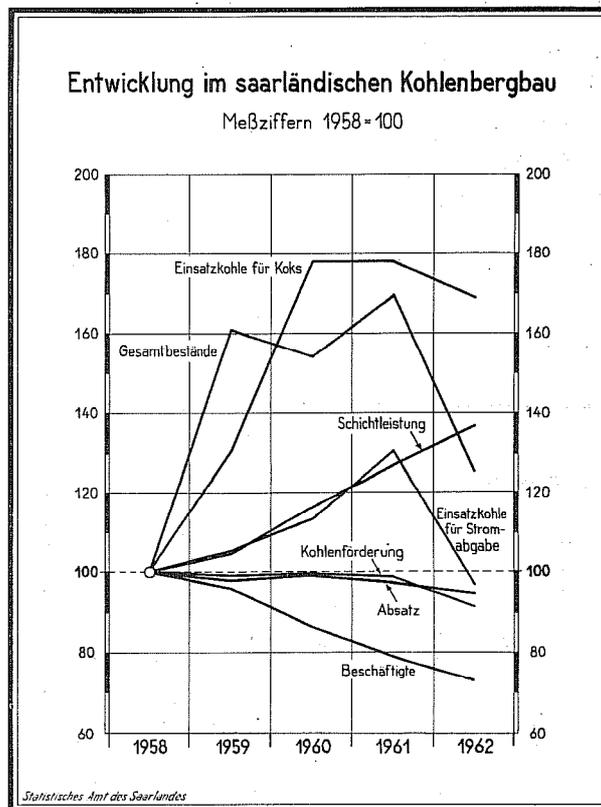
#### Kohlenbergbau.

Der saarländische Kohlenbergbau setzte im Jahre 1962 seine Anstrengungen, die Produktionsbedingungen den veränderten Marktverhältnissen anzupassen, fort. Absatz- und Ertragslage blieben weiterhin angespannt. Neben dem allgemeinen Strukturwandel wirkte sich auch ungünstig aus, dass wichtige Abnehmergruppen aus dem Bereich der eisenschaffenden und -verarbeitenden Industrie in eine Phase konjunktureller Abschwächung gerieten. Der Kohle- und Koksverbrauch der saarländischen weiterverarbeitenden Industrie ging um rund 4 % zurück, wobei die Kohlenvorräte aber um 40 % vermindert wurden. Im gleichen Zeitraum nahm der Heizölverbrauch um ein Drittel zu.

Am 7. Februar kam es zu einer schweren Grubenkatastrophe, bei der fast 300 Menschenleben auf Grube Luisenthal zu beklagen waren. Zur Durchsetzung von Lohnforderungen brach schliesslich am 8. Mai ein Streik aus, der am 15. des Monats geschlichtet werden konnte.

#### Entwicklung im saarländischen Kohlenbergbau

Meßziffern 1958=100



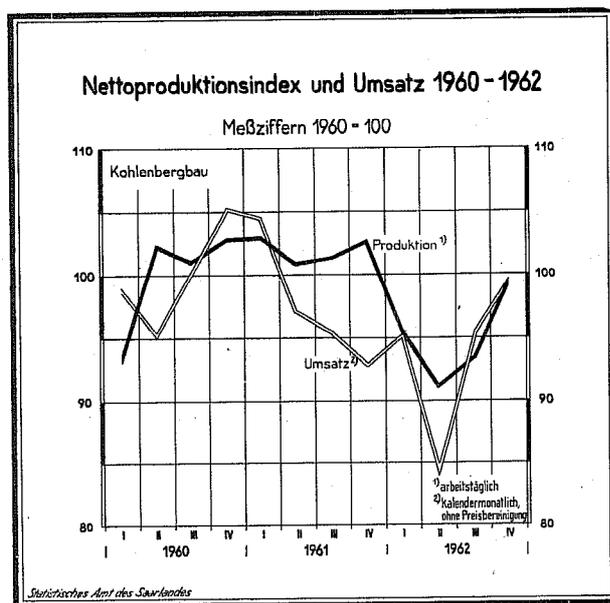
Neben der Verbesserung der Rentabilität im eigentlichen Bereich der Kohleförderung wird auch an eine Verstärkung und einen Ausbau im Veredlungsbereich gedacht. Ausserdem gingen die Abtäufungsarbeiten im Warndtgebiet weiter voran. Von dem Abbau der Warndtkohle verspricht man sich einen günstigen Einfluss auf die Ertragsentwicklung des Unternehmens. Hinzu kommen Pläne für den

Aufbau einer Raffinerie, die einen Verbund zwischen Karbo- und Petro-Chemie ermöglichen würde wie es in den Ruhr- und den benachbarten lothringischen Revieren üblich ist. Investitionen auf diesem Sektor würden zur Krisenfestigkeit des Bergbaus wesentlich beitragen können.

Die Kohleförderung ging im Jahre 1962 um 7,3 % auf 14,9 Mill. Tonnen zurück. Dieser ungewöhnliche Rückgang wurde allerdings durch die geringere Zahl von Fördertagen mit verursacht. Immerhin konnte die Schichtleistung um 7,8 % gesteigert werden, was auf weitere Produktivitätsfortschritte schliessen lässt.

Beim Fremddabsatz, der sich um 3,0 % auf 11,4 Mill. Tonnen verringerte, änderte sich die Absatzstruktur kaum. Von den Einbussen auf den verschiedenen Märkten war nur Frankreich ausgenommen, das seine Bezüge geringfügig erhöhte. Der starke Rückgang der Lieferungen in's übrige Ausland wurde aus Preisgründen bewusst in Kauf genommen. Einschliesslich der Einsatzkohle für Zechenkokereien, Kraftwerke und Selbstverbrauch belief sich der Gesamtabsatz auf 15,3 Mill. Tonnen, so dass auf die vorhandenen Bestände zurückgegriffen werden musste. Sie gingen deshalb bis zum Jahresende um rund ein Viertel auf 1,14 Mill. Tonnen zurück. An Zechenkoks (1,47 Mill. Tonnen) wurden 5,7 % weniger erzeugt als im Vorjahr.

Die Zahl der Beschäftigten belief sich 1962 auf 47 152 Personen im Monatsdurchschnitt, das waren 4 000 oder 7,6 % weniger als 1961. Bis zum Jahresende



ging sie auf 45 498 zurück. Demgegenüber ermässigte sich die Bruttolohnsumme nur um 1,8 %, während die

Bruttogehaltssumme bei fast gleich gebliebener Angestelltenzahl um 4,8 % anstieg. Die Einbussen beim industriellen Umsatz machten 3,8 % aus.

Beim Vergleich mit dem Kohlenbergbau im übrigen Bundesgebiet zeigte sich zwar tendenziell die gleiche Entwicklung, doch waren die Rückgänge dort weit weniger ausgeprägt als im Saarland; auch die Absatzlage schien relativ günstiger zu sein. Die Förderung wurde nur wenig zurückgenommen bei allerdings fast gleicher Steigerung der Schichtleistung wie im Saarland. Infolge des geringeren Beschäftigungsrückganges erhöhte sich auch die Bruttolohnsumme. Im Gegensatz zum Saarrevier konnte der Fremddabsatz gesteigert werden, wobei eine wenn auch geringe Erhöhung des Umsatzwertes erzielt wurde. Bemerkenswert waren vor allem die erhöhten Lieferungen an öffentliche Elektrizitätswerke, womit an der Saar erst nach der Fertigstellung neuer Kapazitäten zu rechnen ist. Hier wie dort konnten die Kohlenbestände spürbar abgebaut werden, im Gegensatz zu den Koksbeständen, die – bei leichter Zunahme im übrigen Bundesgebiet – an der Saar fast um ein Drittel anstiegen.

**Entwicklung des Kohlenbergbaus im Saarland und übrigen Bundesgebiet 1962 gegen 1961**

Merkmal	Veränderung in %	
	Saarland	Bundesgeb. o. Saarland
Kohlenförderung	- 7,3	- 0,3
Schichtleistung	+ 7,8	+ 7,4
Beschäftigte (Ende Dezember)	- 8,0	- 6,6
Geleistete Arbeiterstunden	- 11,8	- 7,0
Bruttolohnsummen	- 1,8	+ 1,5
Bruttogehaltssummen	+ 4,8	+ 6,6
Umsatz (Wert)	- 3,8	+ 0,5
Gesamtabsatz (Menge)	- 4,2	- 0,4
darunter		
Fremdabsatz	- 3,4	+ 1,4
darunter an öffentl. Unt.-Werke	+ 1,6	+ 16,6
Einsatz bei Zechenkraftwerken	- 25,3	+ 26,5
Zechenselbstverbrauch	+ 3,8	- 1,1
Deputate	- 1,1	+ 8,6
Kohlenbestände (Jahresende)	- 25,4	- 30,3
Koksbestände (Jahresende)	+ 32,0	+ 0,7

Der Kohlenbergbau fällt an der Saar gesamtwirtschaftlich viel stärker in's Gewicht als im übrigen Bundesgebiet. Auf ihn kommen 26,6 % der Industriebeschäftigten und 28,5 % der Bruttolohn- und -gehaltssummen gegenüber 5 bzw. 5,9 % im übrigen Bundesgebiet. Deshalb sind deren Einflüsse auf die Gesamtentwicklung im Saarland wesentlich stärker als in den übrigen Revieren, vor allem dann, wenn eine krisenhafte Entwicklung eintritt, wie sie sich seit einigen Jahren zeigt. Die Abwanderung von

Arbeitskräften in andere Bereiche setzte sich ohne ernste Störungen weiter fort, obgleich im allgemeinen Arbeitsplatzwechsel, Umschulung usw. meistens mit Schwierigkeiten verbunden sind.

**Anteile des Kohlenbergbaus an der gesamten Industrie im Saarland und im übrigen Bundesgebiet 1962**

Merkmal	Anteile in %	
	Saarland	Bundesgebiet ohne Saarland
Beschäftigte (Ende Dez.)	26,6	5,0
Umsatz	16,8	2,5
Bruttolohnsumme	28,9	6,7
Bruttogehaltssumme	27,2	3,9
Bruttolohn- u. Gehaltssummen	28,5	5,9

**Verarbeitende Industrie**

**Industrieansiedlung**

Der anhaltende Beschäftigungsrückgang im Kohlenbergbau stellt die saarländische Wirtschaftspolitik vor eine Vielzahl ernster Probleme. Neben den Überlegungen, die auf eine Verbesserung der Standortlage zielen, richtet sich die Aufmerksamkeit immer wieder auf die einseitige Struktur der saarländischen Industrie. Schon seit Jahren sind staatliche und kommunale Stellen nicht ohne Erfolg bemüht, die Industrieansiedlung zu fördern. Zunächst ging es darum, dadurch einen im Zuge der wirtschaftlichen Eingliederung etwa zu befürchtenden Beschäftigungsrückgang aufzufangen. Nachträglich kann festgestellt werden, dass sich im Zuge des ungewöhnlichen konjunkturellen Aufschwungs vor allem im Bereich der Eisenschaffenden Industrie das Problem in dieser Form nicht stellte. Gleichzeitig aber sollte eine Verbesserung der Struktur in Form einer Auflockerung nach Industriezweigen erreicht werden, wobei auch aus Arbeitsmarktgründen auf eine bessere regionale Verteilung geachtet wurde. Nachdem sich nunmehr die Konjunktur stark differenziert hat, tritt diese Zielsetzung erneut in den Vordergrund. Diese Aufgabe, nämlich die Krisenempfindlichkeit der saarländischen Industrie entscheidend zu mildern, kann aber nur das Ergebnis einer langfristigen Entwicklung sein.

Neben anderen wichtigen Faktoren ist eine der ersten Voraussetzungen einer Industrieansiedlung das Vorhandensein freier Arbeitskräfte. Dies war im Saarland sukzessiv der Fall, weil sich von 1958 bis 1962 die Zahl der Beschäftigten im Bergbau um rund 17 000 oder 27 % verringerte. Gleichzeitig löste aber der Stahlboom, bei gleichzeitiger Verkürzung der Arbeitszeiten, eine starke Nachfrage nach Arbeitskräften im Bereich der eisen-

schaffenden Industrie aus, so dass eine erhebliche Verschiebung von Arbeitskräften dorthin stattfand.

Dadurch wurden die Möglichkeiten einer Industrieansiedlung vom Arbeitsmarkt her eingeschränkt. Strukturell war nicht viel gewonnen, denn die Einseitigkeit der saarländischen Industrie beruht ja gerade auf dem Übergewicht des Bergbaues und der eisenschaffenden Industrie. Dass nun zwischen diesen beiden Gruppen ein Austausch stattfand, hatte zur Folge, dass der Beschäftigungsanteil beider seit 1958 nur von 56 auf 52 % zurückging, das Übergewicht also bestehen blieb.

**Entwicklung der Beschäftigten in der saarländischen Industrie in %**

Industriegruppe	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %			
	1959	1960	1961	1962
Bergbau	- 4,0	- 9,8	- 8,5	- 7,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	+ 1,4	+ 8,2	+ 2,1	- 0,1
Investitionsgüterindustrien	- 3,4	- 4,1	+ 9,2	+ 6,1
Verbrauchsgüterindustrien	- 7,7	+ 3,8	+ 3,6	- 0,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 4,4	+ 1,3	+ 12,8	+ 2,9

Wenngleich somit das bisherige Ausmass der Industrieansiedlung die traditionelle Struktur der saarländischen Industrie nicht entscheidend zu ändern vermochte, was bei dem Schwergewicht der Montanindustrie so kurzfristig auch nicht zu erwarten war, so verlief die Entwicklung in einzelnen Bereichen doch im gewünschten Sinne. Die Investitionsgüterindustrien konnten seit 1958 ihren Beschäftigtenstand um 11 %, die Nahrungsmittelindustrien um 16 % erhöhen. Wie sich aus der Umsatzentwicklung ergibt, wirkte sich auch hier die Industrieansiedlung aus, wenngleich das Ausmass statistisch nicht festgestellt werden kann. Erwähnt sei nur, dass neben der eigentlichen Ansiedlung neuer Betriebe vielfach bereits bestehende Betriebe unter den verschiedensten Gesellschaftsformen von Unternehmen mit Sitz in anderen Bundesländern übernommen wurden. Durch kräftige Investitionshilfen konnte in vielen Fällen auch durch Änderung der Produktionsprogramme der Absatz in konjunkturbegünstigte Bereiche gelenkt werden.

Wenn sich der Beschäftigtenstand der gesamten Industrie seit 1958 um fast 4 % verringert hat, so war dies in erster Linie auf eine teilweise Abwanderung in andere Wirtschaftsbereiche, wie das Baugewerbe usw., zurückzuführen.

**Strukturvergleich mit der Industrie im übrigen Bundesgebiet**

Seit der wirtschaftlichen Eingliederung wird die Ent-

wicklung der saarländischen Industrie mit der im übrigen Bundesgebiet verglichen. Dabei wird in der Regel auf eine unterschiedliche Konjunktur geschlossen, wobei die sehr unterschiedliche Struktur der Teilregion zu dem gesamten Wirtschaftsgebiet der Bundesrepublik sowie die Tatsache des einheitlichen Marktes übersehen werden. Deshalb wird im folgenden die Unterschiedlichkeit der Strukturen dargestellt, und zwar anhand der Umsätze und Bruttolohnsummen.

**Umsatzentwicklung  
im Saarland und übrigen Bundesgebiet  
1962**

Industriegruppe	Anteile		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Saarland	Bundesgebiet, Saarland	Saarland	Bundesgebiet, Saarland
	in %			
Industrie insgesamt	100	100	+ 5,3	+ 6,0
Kohlenbergbau	17	3	- 3,8	+ 0,5
Sonstiger Bergbau	.	1	.	.
Verarbeitende Industrien	83	96	+ 7,3	+ 6,2
davon				
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	42	29	- 1,0	+ 2,6
darunter				
Eisenschaffende Ind.	32	6	- 2,6	- 5,2
Mineralölverarbeitung u. Kohlenwertstoffind.	0	4	..	+ 12,9
Chemische Industrie	1	9	..	+ 6,4
Investitionsgüterindustr.	21	35	+ 23,9 <sup>1)</sup>	+ 7,5
Verbrauchsgüterindustr.	9	18	+ 16,0 <sup>1)</sup>	+ 7,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	11	14	+ 8,5	+ 8,5

1) Z. T. Auswirkungen der Industrieansiedlung.

Neben dem augenfälligen Gewicht, das dem Kohlenbergbau im Saarland zukommt, erscheint zunächst der Anteil der verarbeitenden Industrie in den beiden Vergleichsräumen weniger stark zu differieren. Betrachtet man aber die Verteilung nach Hauptgruppen, so zeigt sich, dass im Saarland die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien mit 42 % am Umsatz der gesamten Industrie beteiligt sind gegenüber nur 29 % im übrigen Bundesgebiet. Dementsprechend sind hier die Investitions- und Verbrauchsgüterindustrien mit zusammen 53 % gegenüber nur 30 % im Saarland viel stärker vertreten. Lediglich für den Bereich der Nahrungsmittelindustrien ergibt sich als Folge von Industrieansiedlung und einer an sich expansiven Entwicklung ein für das Saarland weniger ungünstiges Verhältnis.

Schon aus dieser groben Skizzierung der strukturellen Unterschiede lässt sich folgern, dass ein Umschlagen der Konjunktur von den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien in konsumnahe Bereiche den Gesamtumsatz im Saarland weit stärker schrumpfen lässt als im übrigen

Bundesgebiet. Wenn dies im Jahre 1962 noch nicht so stark in Erscheinung trat, so nur, weil die Umsätze der Investitions- und Verbrauchsgüterindustrien durch die Industrieansiedlung einen Zuwachs erfuhren.

Im Jahre 1962 erzielte die saarländische Industrie beim Umsatz eine Zuwachsrate von 5,3 % gegenüber 6 % im übrigen Bundesgebiet. Der Rückstand wurde ausschliesslich durch den spürbaren Rückgang im Bergbau verursacht, denn bei der verarbeitenden Industrie wurde im Saarland die höhere Zuwachsrate erzielt. Hierbei spielten allerdings die Sondereinflüsse im Bereich der Investitionsgüterindustrien eine zwar statistisch nicht abgrenzbare, aber sicherlich erhebliche Rolle. Grössere Beachtung verdient deshalb die Entwicklung im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, zumal diese im Saarland zu drei Vierteln allein durch die eisenschaffende Industrie repräsentiert werden. Aufgrund dieses Gewichtes nahm der Umsatz dieser Hauptgruppe im Saarland um 1 % ab, im übrigen Bundesgebiet aber um 2,6 % zu, obwohl hier der Rückgang der Umsätze bei der eisenschaffenden Industrie stärker war als im Saarland. Ein wesentlicher Grund dafür war, dass die chemische Industrie – an der Saar fast bedeutungslos – im übrigen Bundesgebiet mit 9 % stärker am Gesamtumsatz als die eisenschaffende Industrie (6 %) beteiligt ist. Gerade die chemische Industrie wie auch Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie erzielten aber 1962 erhebliche Umsatzsteigerungen.

Im Bereich der Investitions- und Verbrauchsgüterindustrien waren die saarländischen Zuwachsraten wesentlich höher, wobei allerdings die Vergleichbarkeit durch Auswirkungen der Industrieansiedlung eingeschränkt ist. Immerhin trugen sie dazu bei, dass die Gesamtentwicklung nicht allzusehr hinter der bundesdeutschen zurück blieb. Lediglich die Nahrungs- und Genussmittelindustrien hatten hien wie drüben die gleiche Umsatzentwicklung aufzuweisen.

Der Strukturunterschied hat noch eine weitere Wirkung auf die Gesamtentwicklung. Durch das Schwergewicht der Grundstoffindustrien ist der Umsatz je Beschäftigten niedriger als in den nachgelagerten Bereichen, weshalb auch der saarländische Anteil am gesamten industriellen Umsatz des Bundesgebietes geringer ist als die Beschäftigtenquote. Dies schlägt sich auch in der Entwicklung des Gesamtumsatzes nieder, die auch aufgrund dessen geringere Wachstumsraten aufweist als im Bundesdurchschnitt.

**Entwicklung der Bruttolohnsummen im Saarland  
und übrigen Bundesgebiet  
1962**

Industriegruppe	Anteile		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
	Saarland	Bundesgebiet o. Saarland	Saarland	Bundesgebiet o. Saarland
	in %			
Industrie insgesamt	100	100	+ 4,9	+ 9,6
Kohlenbergbau	29	7	- 1,8	+ 1,5
Sonstiger Bergbau	.	1	.	.
Verarbeitende Industrien	71	92	+ 7,9	+ 10,3
davon Grund- u. Produktionsgüterindustrien	38	25	+ 3,1	+ 7,9
darunter				
Eisenschaffende Ind.	29	5	+ 2,2	+ 4,4
Mineralölverarbeitung u. Kohlenwertstoffind.	0	1	..	+ 12,8
Chemische Industrie	1	6	..	+ 11,0
Investitionsgüterindustr.	19	40	+ 16,7 <sup>1)</sup>	+ 12,1
Verbrauchsgüterindustr.	10	22	+ 10,7 <sup>1)</sup>	+ 9,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	4	5	+ 13,3 <sup>1)</sup>	+ 12,5

<sup>1)</sup> Z. T. Auswirkungen der Industrieumsiedlung.

In bezug auf das Bruttolohnaufkommen hat die industrielle Struktur der saarländischen Industrie bei einem Vergleich mit dem Bundesgebiet insgesamt gerade die umgekehrte Wirkung wie beim Umsatz. In den arbeitsintensiven Bereichen des Bergbaus und der eisenschaffenden Industrie werden – auf die geleistete Arbeitsstunde bezogen – die relativ höchsten Bruttoarbeitsentgelte gezahlt; daher ist auch der Anteil des Saarlandes am gesamten industriellen Bruttolohnaufkommen des Bundesgebietes merklich höher als der Anteil der Beschäftigten.

**Bruttolohnsummen je geleistete Arbeiterstunde  
1962**

Industriegruppe	Saarland	Bundesgebiet ohne Saarland
	DM	
Industrie insgesamt	3,9	3,5
Kohlenbergbau	4,3	4,4
Verarbeitende Industrien	3,7	3,4
davon		
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	4,3	3,9
Investitionsgüterindustrien	3,4	3,5
Verbrauchsgüterindustrien	3,1	3,0
Nahrungs- und Genussmittelind.	2,8	3,0

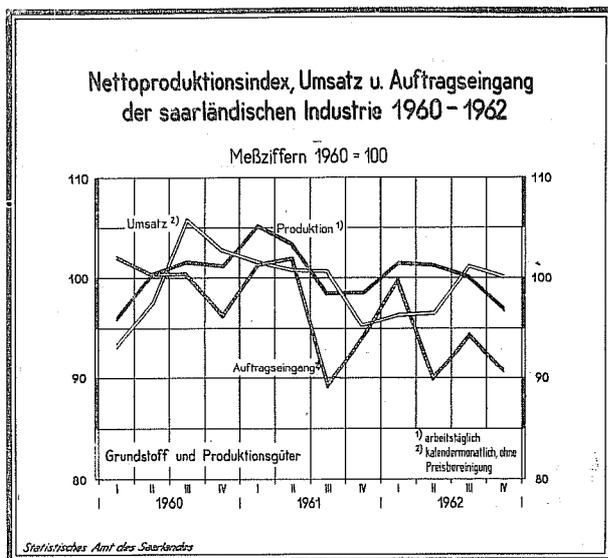
Dies hat natürlich zur Folge, dass ein Rückgang im Montangüterbereich die Höhe der Bruttolohnsummen im Saarland viel unmittelbarer und spürbarer beeinflusst als im übrigen Bundesgebiet. So war 1962 die Steigerung des Gesamtbetrages der Bruttolohnsumme im Saarland

nur halb so hoch wie dort, weil hier die negativen bzw. nur geringen Wachstumsraten im Bergbau und in der eisenschaffenden Industrie und damit die schwächere Entwicklung der Bruttolohnsumme dieser Sektoren das Gesamtergebnis nachhaltig beeinflussten. Im übrigen Bundesgebiet kam hinzu, dass gerade die chemische Industrie, deren Anteil am Bruttolohnaufkommen höher als der der eisenschaffenden Industrie ist, besonders hohe Wachstumsraten aufwies. Wiederum zeigte sich, dass bei der derzeitigen Industriestruktur des Saarlandes ein Wirtschaftswachstum in erster Linie von einer Investitionsgüterkonjunktur zu erwarten ist. Dies um so mehr, als auch der Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien eine einseitige Struktur aufweist, derart, dass sich die partiell positiven Entwicklungen bei anderen Zweigen innerhalb dieses Bereichs (z. B. chemische Industrie) an der Saar nicht auswirken.

**Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien**

Wie schon im Vorjahr erkennbar, schwächte sich im Jahre 1962 die Konjunktur in diesem Bereich weiter ab, Sie verlagerte sich zunehmend in konsumnahe Industriegruppen, so dass die Erwartungen der Stahlerzeuger, soweit sie an ein baldiges Ende des Lagerabbaues bei den Stahlverbrauchern geknüpft waren, nicht in Erfüllung gingen. Der in den letzten Jahren durchgeführte Ausbau der Kapazitäten führte vielmehr zu einem Überangebot auf den internationalen Stahlmärkten. Verschiedentlich kam es zu Preiseinbrüchen, wodurch die Ertragslage beeinträchtigt wurde. Neben den Niedrigpreisen der französische Stahlindustrie drängten vor allem belgische Produzenten preisgünstig auf den Markt, so dass die Wettbewerbsposition der vornehmlich exportorientierten saarländischen Werke zunehmend schwieriger wurde. Die Auswirkungen waren im Saarland umso spürbarer, als aufgrund der einseitigen Struktur der saarländischen Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ein Ausgleich durch konjunkturbegünstigtere Industriezweige nicht erfolgen konnte. Drei Viertel der Nettoleistung dieser Hauptgruppe entfallen im Saarland auf die Stahlerzeugung mit ihren angegliederten Leistungsbereichen. Im übrigen Bundesgebiet übertrifft allein die Nettoquote der chemischen Industrie die der eisenschaffenden um mehr als das Doppelte. So musste denn die auch im Saarland durchaus expansive Entwicklung bei diesem und verwandten Zweigen wie z. B. der Kautschukverarbeitenden Industrie ohne nennenswerten Einfluss auf die Gesamtentwicklung bleiben. Sie wurde nach wie vor fast aus-

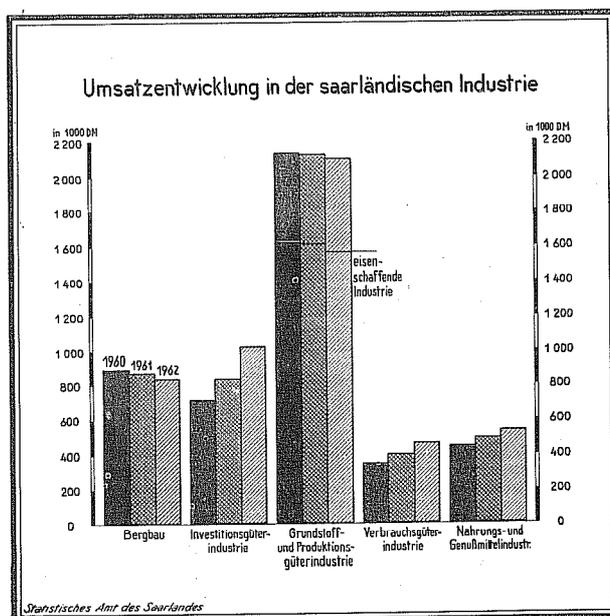
schliesslich durch den Geschäftsgang der Hütten, Giessereien und Ziehereien bestimmt.



Bei einem Beschäftigtenrückgang um 1 % verringerte sich der Ausstoss der ganzen Gruppe um 1,3 %. (Im übrigen Bundesgebiet wurde aufgrund der vielseitigeren Struktur eine Zuwachsrate von 6,2 % erzielt). Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden ging um 5 % zurück, während die Bruttolohn- und -gehaltssummen um 3,1 bzw. 5,6 % stiegen. Bei einem Umsatzrückgang um vorerst 1 % verringerte sich der Wert der Auftragseingänge insgesamt um 3 %, wobei allerdings gegen Jahresende die Auftragsbestände erheblich zusammenschumpften.

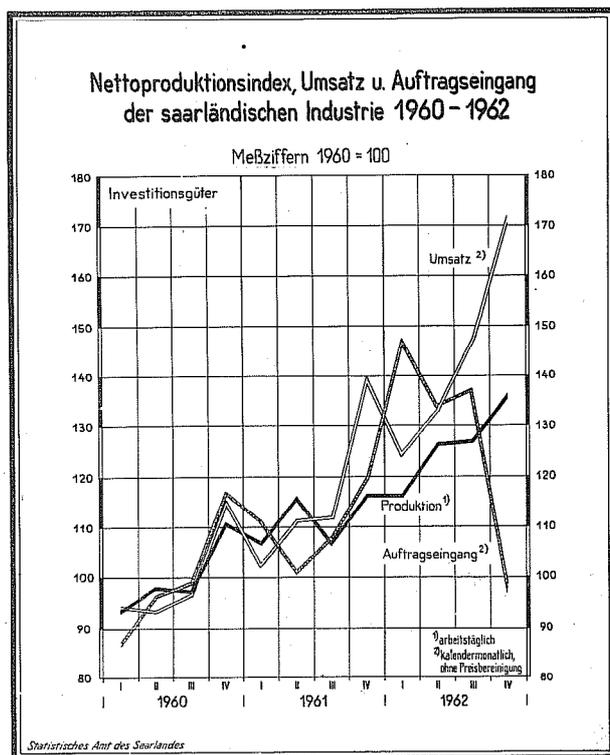
Die eisenschaffende Industrie produzierte zwar immer noch auf einem um durchschnittlich 14,9 % höheren Niveau als 1958, nahm aber angesichts der Auftragsentwicklung die Produktion gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % zurück. Wohl als Folge eines verstärkten Lagerabbaues war der Rückgang beim Umsatz (- 2,6 %) weniger ausgeprägt. Bemerkenswert war jedoch, dass er im übrigen Bundesgebiet (+ 2,3 %) noch gesteigert werden konnte, während im Saarland selbst (- 4 %), in Frankreich (- 2,6 %), besonders aber im übrigen Ausland (- 12 %) spürbare Einbussen hingenommen werden mussten. Wie stark sich der verschärfte Wettbewerb auf den einzelnen Märkten auswirkte, ist aus der Auftragsbewegung zu erkennen. Gegenüber 1961 verringerten sich die Bestellwerte um insgesamt 6,1 %, darunter aber die aus Frankreich um 11,2 %, die aus dem übrigen Ausland sogar um 21,5 %. Die Inlandsnachfrage (+ 4,2 %) entwickelte sich zwar günstiger, doch ist dabei die Exportquote zu berücksichtigen, die im Saarland über 50 % trägt gegenüber etwa 20 % im Bundesdurchschnitt. Dies führte mit dazu bei, dass am Jahresende der wertmässige Auftragsbestand

um mehr als ein Drittel niedriger war als in der gleichen Vorjahreszeit.



#### Investitionsgüterindustrien

Angesichts der Ungewissheit über den Fortgang der Konjunktur liess die Nachfrage nach Investitionsgütern im Bundesgebiet allgemein nach. Die Phase der Kapazi-



tätsausweitung wurde — nicht zuletzt auch wegen der Engpässe auf dem Arbeitsmarkt sowie sinkender Erträge — von Konsolidierungstendenzen abgelöst, so dass besonders in der zweiten Jahreshälfte die Bestellwerte

erheblich zurückgingen. Die Folge war, dass die Wachstumsraten der überwiegend Investitionsgüter herstellenden Industrien zusammenschumpften. Sie betragen im Bundesgebiet nur noch 3 % gegenüber 8,3 % im Vorjahr.

Im Saarland verlief die konjunkturelle Entwicklung in einzelnen Gruppen tendenziell ähnlich; insgesamt wurde sie jedoch von den Auswirkungen der Industrieansiedlung überdeckt. Neben der Gründung von Betrieben, die zunehmend die Produktionentwicklung beeinflussten, kam es verschiedentlich zu Verflechtungen mit bundesdeutschen Unternehmen, womit häufig eine Umstellung der Produktionsprogramme und eine bessere Anpassung an die Marktverhältnisse verbunden war.

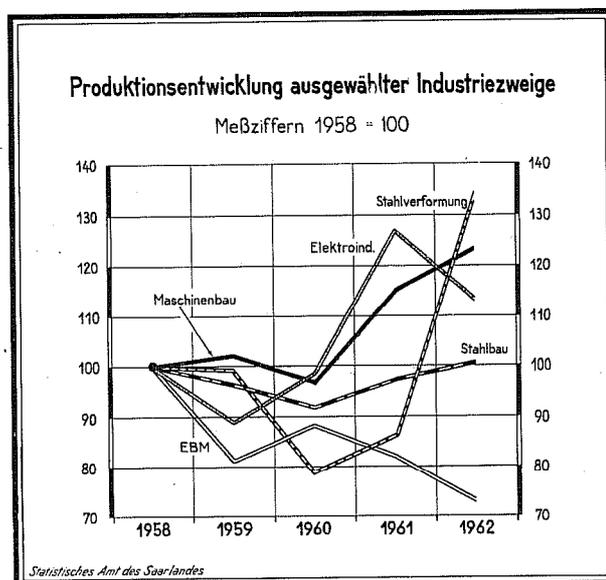
So erhöhte sich das Produktionsvolumen der gesamten Gruppe im Jahre 1962 um 13,8 %, womit erstmalig das Niveau von 1958 und zwar gleich um rund 14 % übertroffen wurde. Mit einem um 23,9 % gesteigerten Umsatz wurde auch zum ersten Male das allerdings rückläufige Umsatzergebnis des Kohlenbergbaus übertroffen, so dass die Gruppe der Investitionsgüterindustrien nunmehr umsatzmässig an zweiter Stelle hinter den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien rangiert. Im Inland konnte der Umsatz um 28,5 %, im Ausland um 11 % gesteigert werden. Der Wert der Auftragseingänge erhöhte sich zwar ebenfalls noch um 17,5 % und zwar gleichmässig im In- und Ausland, blieb aber infolge des starken Nachfragerückgangs in der zweiten Jahreshälfte doch spürbar hinter der laufenden Auftrags erledigung zurück.

Der hohe Produktionszuwachs war vornehmlich der Produktionsaufnahme bzw. -steigerung neuer Betriebe im Bereich der Stahlverformung (+ 55,1 %) zuzuschreiben. Beim Fahrzeugbau, der bisher im Saarland kaum vertreten war, wurden aus den gleichen Gründen noch höhere Zuwachsraten erzielt. Merklich niedriger und dem tatsächlichen Konjunkturverlauf mehr angepasst waren demgegenüber die Produktionszunahmen beim Stahlbau (+3,3 %) und Maschinenbau (+ 7,1 %), wo sie im Vorjahr noch 6,1 und 19,2 % ausgemacht hatten. Bei der elektrotechnischen und EBM-Industrie wurde der vorjährige Produktionsstand allerdings um 11 % unterschritten.

Berücksichtigt man die Änderung der Firmenkreise durch Schwerpunktverlagerung, so wurden im Stahlbau die Vorjahresumsätze nicht mehr erreicht, während sie beim Maschinenbau und der EBM-Industrie noch merklich übertroffen wurden. Die Umsatzsteigerung bei der

elektrotechnischen Industrie ist dagegen auf die Konzernzugehörigkeit einiger Grossfirmen zurückzuführen, wodurch zum Teil unternehmensinterne Lieferungen in die Umsatzergebnisse einfliessen.

Ogleich die Nachfrage gegen Jahresende erheblich zurückging, wurde insgesamt ein höherer Bestellwert als im Vorjahr erzielt, was wiederum hauptsächlich auf den Bereich der Stahlverformung zurückzuführen war. Immerhin wurde im In- und Ausland die gleiche Zuwachsrate erzielt, da einige Spezialfirmen nennenswerte Exportaufträge hereinholen konnten. Einem spürbaren Nachfragerückgang begegnete vor allem der Stahlbau.

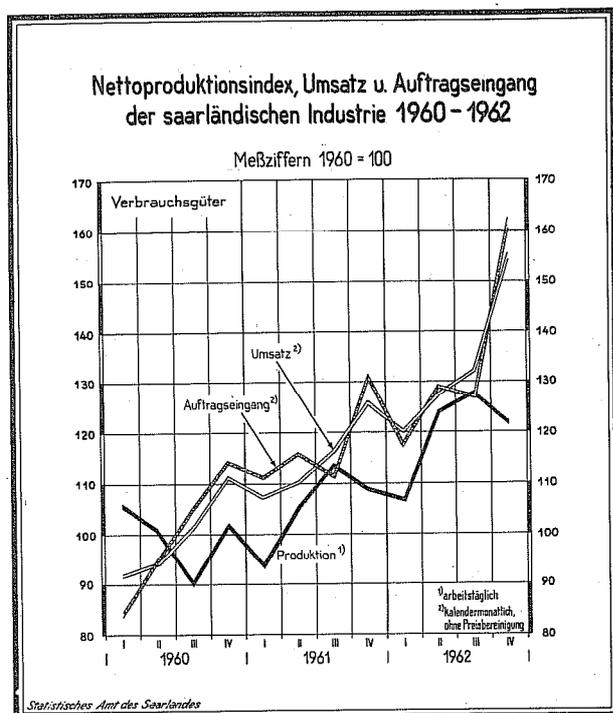


Die Zahl der Beschäftigten stieg für die gesamte Gruppe weiter um 6,1 % an, wobei sich die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden um 4,4 %, die Bruttolohn- und -gehaltssummen um 16 bzw. 13,3 % erhöhten.

#### Verbrauchsgüterindustrien

Die Hauptgruppe der saarländischen Verbrauchsgüterindustrien, die schon im Vorjahr die Auswirkungen der wirtschaftlichen Eingliederung überwinden und den Produktionsstand um 7,6 % über das Niveau von 1958 heben konnte, entwickelte sich auch im Jahre 1962 weiterhin günstig. Dabei profitierten alle Gruppen von der durch gesteigerte Masseneinkommen ausgelösten Verbrauchsgüterkonjunktur. Die Zunahmen gegenüber dem Vorjahr beruhten allerdings zum Teil auch darauf, dass angesiedelte Betriebe in ihre geplante Endkapazität hineinwuchsen und das Produktionsvolumen merklich

erhöhten. Dies ist bei einem Vergleich mit den geringeren bundesdeutschen Zuwachsraten zu berücksichtigen.



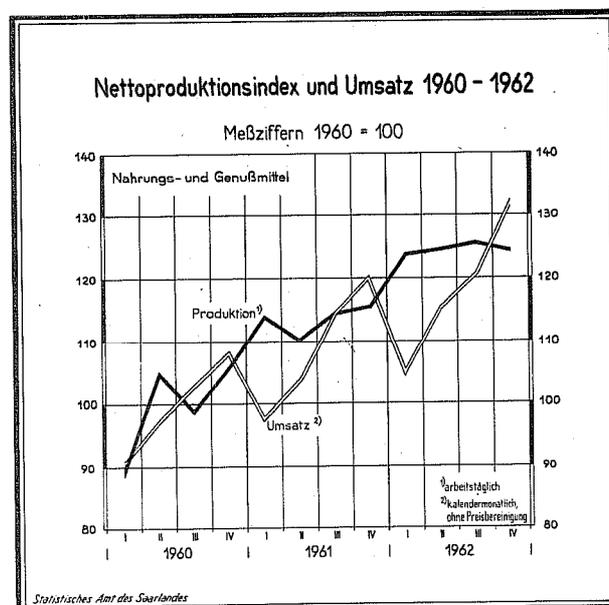
Der Ausstoss der gesamten Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 14,1 % und erreichte damit ein um 22,3 % höheres Niveau als 1958. Bei allen Gruppen zeigte die Produktionsentwicklung eine steigende Tendenz, am stärksten bei der kunststoffverarbeitenden Industrie (+37 %), der Bekleidungsindustrie (+34,1 %), der lederverarbeitenden und Schuhindustrie (+33,4 %) und der papierverarbeitenden Industrie (+23 %). Auch bei der holzverarbeitenden Industrie wurde noch eine überdurchschnittliche Zuwachsrate erzielt. Entscheidend war jedoch, dass neben diesen zum Teil weniger ins Gewicht fallenden Gruppen die bedeutendste, nämlich die feinkeramische Industrie ihre lebhafte Produktionstätigkeit fortsetzen konnte. Auch sie konnte ihren Ausstoss weiter steigern, wenngleich die Zuwachsrate nur noch halb so gross war wie 1961.

Entsprechend günstige Ergebnisse wurden auch bei den Umsätzen erzielt. Die Nachfrage war nach wie vor recht lebhaft. Zwar war in einzelnen Gruppen die Wachstumsrate der Bestellwerte geringer als die der Umsätze, doch war insgesamt der absolute Bestellwert immer noch höher als der erzielte Umsatz. Einer überdurchschnittlichen Nachfrage begegneten immer noch die Textil und Papier verarbeitenden Industrien. Bemerkenswert war überdies, dass der Absatz der gesamten Gruppe ins übrige Bundesgebiet erheblich zunahm, während er – dank der feinkeramischen Industrie – nach Frankreich fast gehalten, ins übrige Ausland sogar gesteigert werden konnte.

Die Bruttolohn- und -gehaltssummen erhöhten sich um 10,7 bzw. 11,1 %.

### Nahrungs- und Genussmittelindustrien

Die Nahrungs- und Genussmittelindustrien setzten im Jahre 1962 ihre expansive Produktionstätigkeit fort, ausgenommen die tabakverarbeitende Industrie, deren rückläufige Entwicklung weiter andauerte; auch hier waren die Wachstumsraten zum Teil auf den fortschreitenden Ausbau neuer Kapazitäten zurückzuführen. Bei der Ernährungsindustrie erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um insgesamt 4,4 %, darunter im Süsswarenssektor um 4,5 %, bei der fleischverarbeitenden Industrie sogar um 8,9 %. Im gleichen Zeitraum nahmen die Bruttolohn- und -gehaltssummen um 13,5 bzw. 10,5 % zu.



Das Produktionsvolumen erhöhte sich im Jahre 1962 insgesamt um 10 %. Damit wurde der spürbare Produktionsrückgang, der nach der wirtschaftlichen Eingliederung infolge des Ausfalls einiger tabakverarbeitender Betriebe eingetreten war, aufgeholt und das Niveau von 1958 sogar um 12,5 % übertroffen. Die günstige Entwicklung war vor allem der Industrieansiedlung im Bereich der Süsswaren- und fleischverarbeitenden Industrie zu danken, wo seit 1958 Wachstumsraten von 40 und 74 % erzielt wurden. Auch im Jahre 1962 meldeten diese beiden Zweige wieder Produktionszunahmen von 10 und 5,6 %. Wie schon im Vorjahr konnten allerdings auch die Brauereien ihren Ausstoss wieder um 10 % steigern. Der Umsatz der gesamten Gruppe war um 8,5 % höher als im Vorjahr. Über diesen Durchschnitt gelangten die Süsswarenindustrie (+22,4 %) und die Brauereien (+13,5 %).

# Tabellenteil

## A. ERGEBNISSE DER MONATLICHEN INDUSTRIEBERICHTERSTATTUNG

Die monatliche Industrieberichterstattung erfasst nur die Betriebe mit im allgemeinen mehr als 10 Beschäftigten.

BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE, ARBEITERSTUNDEN, LÖHNE UND GEHÄLTER

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr 1962

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der	
			insgesamt	Inhaber und An- gestellte einschl. kaufm. Lehrlinge	Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge		Löhne	Gehälter
	<b>Bergbau</b> .....	25	47 152	6 428	40 724	72 156	314 056	92 678
2111	Steinkohlenbergbau .....	25	47 152	6 428	40 724	72 156	314 056	92 678
	<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b> .....	152	59 417	8 558	50 859	97 025	416 422	112 758
25	Industrie der Steine und Erden .....	58	2 930	383	2 547	5 429	20 798	4 676
27	Eisenschaffende Industrie .....	8	43 523	5 791	37 732	70 391	318 880	78 740
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien .....	6	5 438	919	4 519	8 647	34 476	12 874
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke .....	7	2 213	304	1 909	3 569	14 617	3 639
28	NE-Metallindustrie .....	3	113	21	92	229	619	366
2950	Metallgiessereien .....	6	410	84	326	674	2 414	1 172
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie .....	2	.	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie .....	26	1 479	537	942	1 844	6 284	5 787
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie .....	31	2 245	323	1 922	4 342	12 892	3 304
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr. ....	1	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie .....	4	865	137	728	1 560	4 428	1 397
	<b>Investitionsgüterindustrien</b> .....	202	37 805	7 703	30 102	61 499	210 307	85 048
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau) .....	49	9 750	1 977	7 773	16 934	60 418	23 582
32	Maschinenbau .....	54	11 212	2 728	8 484	16 997	60 957	29 396
33	Fahrzeugbau .....	11	2 113	318	1 795	3 412	12 512	3 304
34	Schiffbau .....							
35	Luftfahrzeugbau .....							
36	Elektrotechnische Industrie .....	30	6 510	1 508	5 002	10 137	28 843	15 166
37	Feinmechanische und optische Industrie .....	4	181	33	148	272	931	376
3020	Stahlverformung .....	20	4 911	626	4 285	8 548	30 487	7 705
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie .....	34	3 128	513	2 615	5 199	16 159	5 519
	<b>Verbrauchsgüterindustrien</b> .....	180	20 572	2 956	17 616	34 155	104 332	31 237
51	Feinkeramische Industrie .....	7	.	.	.	.	.	.
52	Glasindustrie .....	5	943	104	839	1 646	6 277	1 347
54	Holzverarbeitende Industrie .....	43	2 096	340	1 756	3 641	11 436	3 223
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren-u. Sportgeräteind. ....	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie .....	9	740	106	634	1 233	3 362	1 283
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie .....	27	.	.	.	.	.	.
58	Kunststoffverarbeitende Industrie .....	3	153	34	119	228	527	339
61	Ledererzeugende Industrie .....	1	.	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie .....	12	570	93	477	865	2 309	795
63	Textilindustrie .....	17	1 048	131	917	1 831	4 252	1 156
64	Bekleidungsindustrie .....	56	5 579	598	4 981	8 901	21 544	5 567
	<b>Nahrungs- und Genussmittelindustrien</b> .....	96	8 604	1 802	6 802	14 476	40 797	18 943
68	Ernährungsindustrie .....	90	8 079	1 726	6 353	13 589	38 737	18 008
	darunter:							
6811	Mühlenindustrie .....	9	239	80	159	390	1 143	818
6827	Süßwarenindustrie .....	6	2 041	160	1 881	3 234	7 603	1 597
6831	Molkereien und Käseereien .....	11	563	191	372	955	2 774	1 899
6851	Fleischverarbeitende Industrie .....	22	2 054	488	1 566	3 633	9 710	4 931
6871	Brauereien .....	12	2 084	529	1 555	3 528	12 441	6 083
69	Tabakverarbeitende Industrie .....	6	525	76	449	887	2 060	935
	<b>Industrie insgesamt</b>	655	173 550	27 447	146 103	279 311	1 085 914	340 664

**BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE, ARBEITERSTUNDEN, LÖHNE, GEHÄLTER UND UMSATZ  
DER NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELINDUSTRIEN**

BETRIEBE MIT 10 UND MEHR BESCHÄFTIGTEN

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr: 1962

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeiter- stunden (1000 E)	Bruttosumme der		Umsatz
					Löhne	Gehälter	
		(Monatsdurchschnitt)		in 1000 DM			
6811	Mühlenindustrie	9	239	390	1 143	818	39 454
6813	Nährmittelindustrie	2	.	.	.	.	.
6815	Stärkeindustrie	-	-	-	-	-	-
6817	Backwarenindustrie	3	156	336	1 053	152	12 222
6821	Zuckerindustrie	-	-	-	-	-	-
6824	Obst- und Gemüseverarb. Industrie	2	.	.	.	.	.
6827	Süßwarenindustrie	6	2 041	3 234	7 603	1 597	64 772
6831	Molkereien und Käseereien	11	563	955	2 774	1 899	57 447
6835	Dauermilchwerke	1	.	.	.	.	.
6841	Ölmühlenindustrie	-	-	-	-	-	-
6844	Margarineindustrie	1	.	.	.	.	.
6847	Talgschmelzen	-	-	-	-	-	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	22	2 054	3 633	9 710	4 931	159 472
6855	Fischverarbeitende Industrie	-	-	-	-	-	-
6861	Kaffeemittelindustrie	-	-	-	-	-	-
6865	Kaffee und Teeverarb. Industrie	1	.	.	.	.	.
6871	Brauereien	12	2 083	3 528	12 441	6 083	104 860
6872	Mälzereien	1	.	.	.	.	.
6873	Alkoholbrennereien	-	-	-	-	-	-
6875	Spirituosenindustrie	2	.	.	.	.	.
6877	Weinverarbeitende Industrie	1	.	.	.	.	.
6879	Mineralwasserindustrie	9	494	830	2 303	1 172	15 828
6881	Essig-, Senf- und Gewürzindustr.	4	69	80	169	262	1 941
6885	Eisgewinnung	-	-	-	-	-	-
6891	Futtermittelindustrie	3	91	163	423	176	14 732
6911	Zigarettenindustrie	2	.	.	.	.	.
6941	Zigarrenindustrie	3	227	441	860	82	5 958
6971	Rauch- und Kautabakindustrie	1	.	.	.	.	.
<b>Nahrungs- und Genussmittelindustrien insgesamt</b>		<b>96</b>	<b>8 604</b>	<b>14 476</b>	<b>40 797</b>	<b>18 943</b>	<b>531 235</b>

ENTWICKLUNG DER GESAMTEN INDUSTRIE NACH KREISEN

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung		Saarland						1961 und 1962				
Jahr	Be- triebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz		Brennstoff- und Energieverbrauch			
		insgesamt	darunter Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge		Löhne	Ge- hälter	ins- gesamt	darunter Auslands- umsatz	Kohle (SKE <sup>1</sup> )	Heiz- öl	Strom	Gas
		1	2		3	4	5	6	7	8	9	10
<b>1961</b>												
Saarbrücken - Stadt	172	30 170	22 725	46 840	154,2	90,4	852,1	543,9 <sup>x)</sup>	2 854 <sup>x)</sup>	10,7 <sup>x)</sup>	1 191 <sup>x)</sup>	491 <sup>x)</sup>
Saarbrücken - Land	123	58 423	50 607	95 996	369,2	98,9	1435,7	362,7	1 287		423	370
Saarlouis	99	22 536	19 699	38 921	134,6	32,9	720,2	227,5	718	47,9	312	247
Merzig - Wadern	41	11 628	10 215	20 718	62,4	15,0	250,2	128,8	48		90	64
Ottweiler	67	28 956	25 881	49 245	187,2	37,7	689,4	154,7	968	4,9	244	255
St. Wendel	37	2 477	2 173	4 535	11,2	2,7	63,6	2,6	7		8	0
St. Ingbert	63	10 053	8 154	16 911	53,3	21,3	355,0	134,0	44	2,8	70	30
Homburg	48	11 410	9 818	18 510	63,1	16,5	342,5	109,4	27	1,1	60	50
Saarland insgesamt	650	175 653	149 272	291 676	1035,2	315,4	4 708,7	1 663,6	5 953	67,4	2 398	1 507
<b>1962</b>												
Saarbrücken - Stadt	162	29 865	22 168	43 981	160,4	98,8	890,5	519,2 <sup>x)</sup>	2 617 <sup>x)</sup>	12,6 <sup>x)</sup>	1 139 <sup>x)</sup>	402 <sup>x)</sup>
Saarbrücken - Land	128	56 857	48 825	89 692	371,1	100,7	1450,5	360,0	1 227		417	345
Saarlouis	102	22 907	19 866	38 180	147,8	37,1	744,3	222,0	678	55,1	341	280
Merzig - Wadern	42	11 012	9 583	19 092	64,2	15,9	263,1	131,9	46		88	62
Ottweiler	70	27 700	24 527	45 741	193,9	41,6	685,2	144,5	973	9,2	254	298
St. Wendel	37	3 204	2 836	5 832	16,2	3,5	109,2	2,6	7		10	0
St. Ingbert	65	10 412	8 430	17 282	60,9	23,3	382,5	128,4	47	4,3	72	31
Homburg	49	11 593	9 868	19 511	71,4	19,8	433,4	109,6	25	6,8	66	57
Saarland insgesamt	655	173 550	146 103	279 311	1 085,9	340,7	4 958,7	1 618,2	5 620	88,0	2 387	1 475

1) 1 t - SKE (Steinkohle - Einheit) = 1 t Steinkohle = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 1 t Braunkohlenbriketts = 3 t Rohbraunkohle.

x) einschl. Saarbergwerke insgesamt

Der Aussagewert von Kreistabellen ist insoweit eingeschränkt, als die Angaben - vor allem der Umsatz-  
verschiedentlich statt bei der örtlichen Einheit beim Stammwerk anfallen und daher einem anderen Kreis  
zugeordnet sind.

**UMSATZ NACH ABSATZGEBIETEN**  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Monat: Jahr 1962

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Umsatz				
		Insgesamt	Inland		Ausland	
			Saarland	übriges Inland	Währungsgebiet d. Franz. Franken	übriges Ausland
1 000 DM						
	<b>Bergbau</b>	832 996	546 654		286 342	
2111	Steinkohlenbergbau	832 996	546	654	286 342	
	<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b>	2 106 354	412 251	744 768	687 302 262 033	
25	Industrie der Steine und Erden	68 482	58 022	6 329	3 828 303	
27	Eisenschaffende Industrie	1 569 354	228 258	539 842	584 127 217 127	
2910	Eisen- Stahl- und Tempergiessereien	158 130	40 183	82 683	17 314 17 950	
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	132 667	19 949	51 883	39 629 21 206	
28	NE-Metallindustrien	8 132	3 646	2 660	1 289 537	
2950	Metallgiessereien	13 057	5 543	2 807	3 705 1 002	
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	.	.	.	.	
40	Chemische Industrie	57 728	33 683	13 665	10 150 230	
53	Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	67 624	18 515	31 097	16 276 1 736	
55	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	25 528	3 219	12 089	8 279 1 941	
	<b>Investitionsgüterindustrien</b>	1 028 935	784 364		244 571	
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	234 693	109 689	67 207	39 747 18 050	
32	Maschinenbau	316 167	69 630	126 851	80 193 39 493	
33	Fahrzeugbau	51 043	10 351	37 977	2 645 70	
34	Schiffbau					
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	
36	Elektrotechnische Industrie	122 394	108 720		13 674	
37	Feinmechanische und optische Industrie	3 806	1 910	1 513	239 144	
3020	Stahlverformung	215 599	27 202	156 785	30 293 1 319	
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	85 233	33 694	32 835	17 235 1 469	
	<b>Verbrauchsgüterindustrien</b>	459 142	130 934	200 208	106 214 21 786	
51	Feinkeramische Industrie	.	.	.	.	
52	Glasindustrie	23 208	2 730	9 528	5 774 5 176	
54	Holzverarbeitende Industrie	56 974	24 865	23 914	7 869 326	
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	18 431	7 978	7 889	2 512 52	
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	.	.	.	.	
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	4 285	999	2 491	666 129	
61	Ledererzeugende Industrie	.	.	.	.	
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	11 605	3 874	7 091	160 480	
63	Textilindustrie	25 624	5 501	17 926	2 134 63	
64	Bekleidungsindustrie	123 045	28 253	91 512	2 839 441	
	<b>Nahrungs- und Genussmittelindustrien</b>	531 235	373 898	147 336	9 461 540	
68	Ernährungsindustrie	492 726	351 223	131 502	9 461 540	
	darunter:					
6811	Mühlenindustrie	39 454	32 725	6 683	46 -	
6827	Süßwarenindustrie	64 772	3 303	55 107	5 934 428	
6831	Molkereien und Käseereien	57 447	53 617	3 826	4 -	
6851	Fleischverarbeitende Industrie	159 472	105 710	52 604	1 056 102	
6871	Brauereien	104 860	95 743	7 109	2 002 6	
69	Tabakverarbeitende Industrie	38 509	22 675	15 834	- -	
	<b>Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.</b>	4 003 272	1 169 559	1 515 480	973 329 344 904	
	<b>Industrie insgesamt</b>	4 958 662	3 340 413		1 618 249	

UMSATZ NACH ABSATZGEBIETEN

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung		Saarland				1961 und 1962				
Nr.	Industriegruppe und -zweig	Insgesamt	1962		1961		1962		1961	
			Saarland	übriges Inland	Währungsgebiet des franz. Franken	übriges Ausland	Saarland	übriges Inland	Währungsgebiet des franz. Franken	übriges Ausland
			in %				in %			
	Bergbau . . . . .	100,0	65,6		34,4		64,7		35,3	
2111	Stemkohlenbergbau . . . . .	100,0	65,6		34,4		64,7		35,3	
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien . . . . .	100,0	19,6	35,4	32,6	12,4	19,3	33,6	33,0	14,1
25	Industrie der Steine und Erden . . . . .	100,0	84,7	9,2	5,6	0,5	82,1	9,0	8,4	0,5
27	Eisenschaffende Industrie . . . . .	100,0	14,5	34,4	37,2	13,9	14,8	32,7	37,2	15,3
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien . . . . .	100,0	25,4	52,3	10,9	11,4	27,2	49,4	12,2	11,2
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke . . . . .	100,0	15,0	39,1	29,9	16,0	13,9	35,3	27,2	23,6
28	NE-Metallindustrie . . . . .	100,0	44,8	32,7	15,9	6,6	.	.	.	.
2950	Metallgießereien . . . . .	100,0	42,5	21,5	28,4	7,6	34,9	21,8	31,6	11,7
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie . . . . .	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie . . . . .	100,0	58,3	23,7	17,6	0,4	65,6	17,5	16,4	0,5
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie . . . . .	100,0	27,4	46,0	24,1	2,5	29,0	47,1	21,9	2,0
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr. . . . .	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie . . . . .	100,0	12,6	47,4	32,4	7,6	7,8	40,8	47,1	4,3
	Investitionsgüterindustrien . . . . .	100,0	76,2		23,8		73,5		26,5	
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau) . . . . .	100,0	46,8	28,6	16,9	7,7	50,1	30,6	14,0	5,3
32	Maschinenbau . . . . .	100,0	22,0	40,1	25,4	12,5	26,5	32,6	28,9	12,0
33	Fahrzeugbau . . . . .	100,0	20,3	74,4	5,2	0,1	45,0	54,6	0,4	-
34	Schiffbau . . . . .									
35	Luftfahrzeugbau . . . . .									
36	Elektrotechnische Industrie . . . . .	100,0	88,8		11,2		91,7		8,3	
37	Feinmechanische und optische Industrie . . . . .	100,0	50,2	39,7	6,3	3,8	67,1	10,2	19,1	3,6
3020	Stahlverformung . . . . .	100,0	12,6	72,7	14,1	0,6	22,3	52,0	22,7	3,0
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie . . . . .	100,0	39,5	38,5	20,3	1,7	31,0	42,8	24,9	1,3
	Verbrauchsgüterindustrien . . . . .	100,0	28,5	43,6	23,1	4,8	31,3	37,0	27,1	4,6
51	Feinkeramische Industrie . . . . .	100,0	9,3	25,7	55,4	9,6	9,5	22,9	58,7	8,9
52	Glasindustrie . . . . .	100,0	11,7	41,1	24,9	22,3	13,1	43,5	24,7	18,7
54	Holzverarbeitende Industrie . . . . .	100,0	43,6	42,0	13,8	0,6	47,9	37,1	14,7	0,3
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräte nd. . . . .	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe vorarbeitende Industrie . . . . .	100,0	43,3	42,8	13,6	0,3	53,8	29,9	16,0	0,3
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie . . . . .	100,0	95,0	2,4	0,9	1,7	96,7	1,7	0,9	0,7
58	Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	100,0	23,3	58,1	15,5	3,1	20,8	62,7	13,2	3,3
61	Ledererzeugende Industrie . . . . .	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie . . . . .	100,0	33,4	61,1	1,4	4,1	45,0	49,8	2,0	3,2
63	Textilindustrie . . . . .	100,0	21,5	70,0	8,3	0,2	23,5	67,4	9,1	0,0
64	Bekleidungsindustrie . . . . .	100,0	23,0	74,4	2,3	0,3	28,7	65,1	5,6	0,6
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien . . . . .	100,0	70,4	27,7	1,8	0,1	73,2	24,6	2,0	0,2
68	Ernährungsindustrie . . . . .	100,0	71,3	26,7	1,9	0,1	73,8	23,8	2,2	0,2
	darunter:									
6811	Mühlenindustrie . . . . .	100,0	82,9	17,0	0,1	-	85,7	14,3	0,0	-
6827	Süßwarenindustrie . . . . .	100,0	5,1	85,1	9,2	0,6	8,4	80,0	11,0	0,6
6831	Molkereien und Käseereien . . . . .	100,0	93,3	6,7	0,0	-	92,9	7,1	0,0	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie . . . . .	100,0	66,3	33,0	0,7	0,0	64,9	33,6	1,1	0,4
6871	Brauereien . . . . .	100,0	91,3	6,8	1,9	0,0	95,0	2,9	2,1	0,0
69	Tabakverarbeitende Industrie . . . . .	100,0	58,9	41,1	-	-	67,1	32,9	-	-
	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr. . . . .	100,0	29,2	37,9	24,3	8,6	30,2	33,7	26,3	9,8
	Industrie insgesamt	100,0	67,4		32,6		64,7		35,3	

AUSLANDSUMSATZ

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr 1962

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Umsatz		davon: Auslandsumsatz		Auslandsumsatz am Gesamtumsatz der Industriegruppe in %
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	
	<b>Bergbau</b> . . . . .	832 996	16,8	286 342	17,7	34,4
2111	Steinkohlenbergbau . . . . .	832 996	16,8	286 342	17,7	34,4
	<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b> . . . . .	2 106 354	42,5	949 335	58,7	45,1
25	Industrie der Steine und Erden . . . . .	68 482	1,4	4 131	0,2	6,0
27	Eisenschaffende Industrie . . . . .	1 569 354	31,5	801 254	49,5	51,1
2910	Eisen- Stahl- und Tempergiessereien . . . . .	158 130	3,2	35 264	2,2	22,3
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke . . . . .	132 667	2,7	60 835	3,8	45,9
28	NE-Metallindustrie . . . . .	8 132	0,2	1 826	0,1	22,5
2950	Metallgiessereien . . . . .	13 057	0,3	4 707	0,3	36,0
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie . . . . .	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie . . . . .	57 728	1,2	10 380	0,6	18,0
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie . . . . .	67 624	1,4	18 012	1,1	26,6
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr. . . . .	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie. . . . .	25 528	0,5	10 220	0,6	40,0
	<b>Investitionsgüterindustrien</b> . . . . .	1 028 935	20,7	244 571	15,1	23,8
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau). . . . .	234 693	4,7	57 797	3,6	24,6
32	Maschinenbau . . . . .	316 167	6,4	119 686	7,4	37,9
33	Fahrzeugbau . . . . .	51 043	1,0	2 715	0,2	5,3
34	Schiffbau . . . . .					
35	Luftfahrzeugbau . . . . .	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie . . . . .	122 394	2,5	13 674	0,8	11,2
37	Feinmechanische und optische Industrie. . . . .	3 806	0,1	383	0,0	10,0
3020	Stahlverformung . . . . .	215 599	4,3	31 612	1,9	14,7
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie . . . . .	85 233	1,7	18 704	1,2	21,9
	<b>Verbrauchsgüterindustrien.</b> . . . . .	459 142	9,3	128 000	7,9	27,9
51	Feinkeramische Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
52	Glasindustrie. . . . .	23 208	0,5	10 950	0,7	47,1
54	Holzverarbeitende Industrie . . . . .	56 974	1,1	8 195	0,5	14,4
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräte ind. . . . .	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie . . . . .	18 431	0,4	2 564	0,2	13,9
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie. . . . .	.	.	.	.	.
58	Kunststoffverarbeitende Industrie. . . . .	4 285	0,1	795	0,0	18,6
61	Ledererzeugende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie . . . . .	11 605	0,2	640	0,0	5,5
63	Textilindustrie . . . . .	25 624	0,5	2 197	0,1	8,6
64	Bekleidungsindustrie . . . . .	123 045	2,6	3 280	0,2	2,7
	<b>Nahrungs- und Genussmittelindustrien</b> . . . . .	531 235	10,7	10 001	0,6	2,0
68	Ernährungsindustrie. . . . .	492 726	9,9	10 001	0,6	2,0
	darunter:					
6811	Mühlindustrie. . . . .	39 454	0,8	46	0,0	0,1
6827	Süßwarenindustrie. . . . .	64 772	1,3	6 362	0,4	9,8
6831	Molkereien und Käseereien . . . . .	57 447	1,2	4	0,0	0,0
6851	Fleischverarbeitende Industrie . . . . .	159 472	3,2	1 158	0,1	0,7
6871	Brauereien. . . . .	104 860	2,1	2 008	0,1	1,9
69	Tabakverarbeitende Industrie. . . . .	38 509	0,8	-	-	-
	<b>Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.</b>	4 003 272	80,7	1 318 233	81,4	32,9
	<b>Industrie insgesamt</b>	4 958 662	100,0	1 618 249	100,0	32,6

**AUFTRAGSEINGANG NACH ABSATZGEBIETEN**

**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten**

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr 1962

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Auftragseingang				Auftragsbestand am Ende des Jahres
		Insgesamt	Inland	Ausland		
				Währungsgebiet des Franz. Franken	übriges Ausland	
1 000 DM						
	<b>Bergbau</b> . . . . .	832 996	546 654	286 342		-
2111	Steinkohlenbergbau . . . . .	832 996	546 654	286 342		-
	<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b> . . . . .	2 070 234	1 159 200	658 310	252 724	338 842
25	Industrie der Steine und Erden . . . . .	70 005	65 631	4 077	297	4 277
27	Eisenschaffende Industrie . . . . .	1 523 199	764 743	554 007	204 449	273 528
2910	Eisen- Stahl- und Temperiessereien . . . . .	157 431	120 974	19 252	17 205	28 664
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke . . . . .	139 979	74 301	41 603	24 075	16 710
28	NE-Metallindustrie . . . . .	8 142	6 321	1 244	577	231
2950	Metallgiessereien . . . . .	12 543	9 004	2 419	1 120	3 853
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie . . . . .	-	-	-	-	-
40	Chemische Industrie . . . . .	58 620	48 193	10 199	228	1 012
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie . . . . .	70 704	51 765	16 781	2 158	8 464
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	-	-	-	-	-
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie . . . . .	23 655	15 111	5 930	2 614	601
	<b>Investitionsgüterindustrien</b> . . . . .	1 109 280	814 756	294 524		..
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau) . . . . .	215 606	162 179	30 930	22 497	..
32	Maschinenbau . . . . .	353 839	184 004	76 193	93 642	184 208
33	Fahrzeugbau . . . . .	52 726	50 054	2 602	70	4 874
34	Schiffbau . . . . .					
35	Luftfahrzeugbau . . . . .	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie . . . . .	138 012	127 306	10 706		..
37	Feinmechanische und optische Industrie . . . . .	5 360	4 881	311	168	1 180
3020	Stahlverformung . . . . .	257 292	217 940	38 129	1 223	108 286
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie . . . . .	86 445	68 392	16 917	1 136	11 126
	<b>Verbrauchsgüterindustrien</b> . . . . .	465 070	335 589	106 350	23 131	41 215
51	Feinkeramische Industrie . . . . .	-	-	-	-	-
52	Glasindustrie . . . . .	23 412	12 665	5 768	4 979	2 317
54	Holzverarbeitende Industrie . . . . .	56 968	48 567	8 029	372	2 413
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteeind.	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie . . . . .	18 763	16 207	2 504	52	3 021
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie . . . . .	-	-	-	-	-
58	Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	4 253	3 471	654	128	234
61	Ledererzeugende Industrie . . . . .	-	-	-	-	-
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie . . . . .	12 061	11 714	245	102	2 347
63	Textilindustrie . . . . .	26 044	23 708	2 260	76	2 545
64	Bekleidungsindustrie . . . . .	127 809	122 729	4 796	284	17 642
	<b>Nahrungs- und Genussmittelindustrien</b> . . . . .	530 859	520 869	9 450	540	..
68	Ernährungsindustrie . . . . .	492 350	482 360	9 450	540	..
	darunter:					
6811	Mühlenindustrie . . . . .	39 454	39 408	46	-	-
6827	Süßwarenindustrie . . . . .	65 200	58 847	5 934	428	-
6831	Molkereien und Käseereien . . . . .	57 447	57 443	4	-	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie . . . . .	159 641	158 494	1 045	102	..
6871	Brauereien . . . . .	104 843	102 835	2 002	6	-
69	Tabakverarbeitende Industrie . . . . .	38 509	38 509	-	-	-
	<b>Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.</b>	4 037 431	2 703 108	939 192	395 131	..
	<b>Industrie insgesamt</b>	5 008 439	3 377 068	1 631 371		..

BESCHÄFTIGTE, UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG, LÖHNE UND GEHÄLTER

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbetriebszweig		Saarland			1962	
Nr.	Industriegruppe und -zweig	Beschäftigte insgesamt	Umsatz	Auftrags- eingang	Löhne	Gehälter
		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegen 1961				
	<b>Bergbau</b>	- 7,6	- 3,8	..	- 1,8	+ 4,8
2111	Steinkohlenbergbau	- 7,6	- 3,8	..	- 1,8	+ 4,8
	<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b>	- 1,0	- 1,0	- 3,0	+ 3,1	+ 5,6
25	Industrie der Steine und Erden	- 1,0	+ 22,2	+ 25,0	+ 9,5	+ 2,2
27	Eisenschaffende Industrie	- 0,7	- 2,6	- 6,1	+ 2,2	+ 7,4
2910	Eisen- Stahl- und Tempergießereien	- 4,0	+ 7,3	+ 6,5	+ 3,9	+ 7,5
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	- 1,6	- 2,4	+ 3,6	+ 4,6	+ 8,7
28	NE-Metallindustri	- 11,0	- 28,4	- 29,5	- 13,4	- 12,6
2950	Metallgießereien	+ 0,2	+ 8,5	- 7,0	+ 8,4	+ 16,6
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie	+ 7,3	+ 11,7	+ 10,6	+ 10,2	+ 21,6
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	- 2,8	- 7,6	+ 0,0	+ 4,8	+ 8,5
55	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Papp	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	+ 11,9	+ 35,4	+ 19,8	+ 28,9	+ 11,8
	<b>Investitionsgüterindustrien</b>	+ 6,1 <sup>x)</sup>	+ 23,9 <sup>x)</sup>	+ 17,5 <sup>x)</sup>	+ 16,0 <sup>x)</sup>	+ 13,3 <sup>x)</sup>
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	+ 25,1	+ 40,1	+ 14,1	+ 38,3	+ 45,4
32	Maschinenbau	+ 1,8	+ 15,1	+ 13,1	+ 11,7	+ 2,2
33	Fahrzeugbau	.	.	.	.	.
34	Schiffbau	+ 53,1	+ 91,3	+ 98,3	+ 70,0	+ 62,6
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	+ 10,3	+ 18,6	+ 0,6	+ 16,1	+ 19,1
37	Feinmechanische und optische Industrie	+ 110,3	+ 136,4	+ 212,9	+ 169,9	+ 121,2
3020	Stahlverformung	- 11,3	+ 35,3	+ 48,2	- 3,8	- 16,4
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	- 20,0	- 12,6	- 16,3	- 14,2	- 10,4
	<b>Verbrauchsgüterindustrien</b>	- 0,2 <sup>x)</sup>	+ 16,0 <sup>x)</sup>	+ 14,3 <sup>x)</sup>	+ 10,7 <sup>x)</sup>	+ 11,1 <sup>x)</sup>
51	Feinkeramische Industrie	.	.	.	.	.
52	Glasindustrie	+ 1,9	+ 10,4	+ 4,9	+ 9,4	+ 8,4
54	Holzverarbeitende Industrie	+ 1,0	+ 12,3	+ 10,6	+ 14,0	+ 7,8
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteeind.	-	-	-	-	-
56	Papier und Papp	+ 9,1	+ 18,1	+ 22,9	+ 26,4	+ 15,9
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	+ 0,1	+ 11,4	+ 9,4	+ 9,7	+ 16,9
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	- 10,5	+ 10,1	+ 6,5	- 9,9	+ 4,3
61	Ledererzeugende Industrie	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	+ 10,5	+ 25,6	+ 23,4	+ 19,5	+ 4,9
63	Textilindustrie	+ 6,5	+ 20,3	+ 28,1	+ 20,5	+ 4,1
64	Bekleidungsindustrie	+ 16,3	+ 37,6	+ 29,5	+ 29,4	+ 12,7
	<b>Nahrungs- und Genussmittelindustrien</b>	+ 2,9	+ 8,5	..	+ 13,5	+ 10,5
68	Ernährungsindustrie	- 4,4 <sup>x)</sup>	+ 9,4 <sup>x)</sup>	..	+ 14,4 <sup>x)</sup>	+ 11,0 <sup>x)</sup>
	darunter:					
6811	Mühlindustrie	+ 4,4	+ 7,6	..	+ 10,2	+ 14,4
6827	Süßwarenindustrie	+ 4,5	+ 22,4	..	+ 16,8	+ 4,6
6831	Molkereien und Käseereien	+ 0,2	+ 4,5	..	+ 6,1	+ 12,1
6851	Fleischverarbeitende Industrie	+ 8,9	+ 9,0	..	+ 17,8	+ 17,7
6871	Brauereien	+ 2,8	+ 13,5	..	+ 15,0	+ 8,6
69	Tabakverarbeitende Industrie	- 15,0	- 2,7	..	- 0,5	+ 3,0
	<b>Industrie insgesamt</b>	- 1,2	+ 5,3	+ 3,5	+ 4,9	+ 8,0

x) Die Veränderungen in einzelnen Gruppen sind z.T. auf Schwerpunktverlagerungen und Industrieansiedlung zurückzuführen.

**BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ**  
**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten**

nach Beteiligung		Saarland			Jahr 1962		
Nr.	Industriegruppe und -zweig	Be- teiligte Be- triebe	Beschäftigte	Umsatz			Im Umsatz enthalten Verbrauch- steuern
				ins- gesamt	Inland	Ausland	
		MD	1 000 DM				
	<b>Bergbau</b> .....	27	47 555	812 090	533 571	278 519	-
2111	Steinkohlenbergbau .....	27	47 555	812 090	533 571	278 519	-
	<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b> .....	202	58 348	2 096 340	1 161 896	934 444	283
25	Industrie der Steine und Erden .....	68	3 416	101 204	95 438	5 766	-
27	Eisenschaffende Industrie .....	11	40 491	1 418 939	680 832	738 107	-
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien .....	16	6 192	155 855	118 295	37 560	-
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke .....	11	2 500	164 504	90 925	73 579	-
28	NE-Metallindustrie .....	4	82	6 286	5 343	943	-
2950	Metallgiessereien .....	9	427	13 376	8 669	4 707	-
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie .....	9	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie .....	36	1 712	83 821	57 874	25 947	283
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie .....	33	2 027	57 757	45 842	11 915	-
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	1	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie .....	4	821	24 672	14 475	10 197	-
	<b>Investitionsgüterindustrien</b> .....	307	38 212	1 050 555	789 730	260 825	-
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau) .....	78	9 386	221 716	165 978	55 738	-
32	Maschinenbau .....	75	11 380	322 055	199 074	122 981	-
33	Fahrzeugbau .....	15	1 884	44 981	44 979	2	-
34	Schiffbau .....						
35	Luftfahrzeugbau .....						
36	Elektrotechnische Industrie .....	38	6 561	124 791	109 907	14 884	-
37	Feinmechanische und optische Industrie .....	5	152	3 123	2 751	372	-
3020	Stahlverformung .....	30	5 554	242 453	196 404	46 049	-
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie .....	66	3 295	91 436	70 637	20 799	-
	<b>Verbrauchsgüterindustrien</b> .....	217	20 835	468 584	334 118	134 466	-
51	Feinkeramische Industrie .....	11	.	.	.	.	.
52	Glasindustrie .....	6	946	23 443	12 492	10 951	-
54	Holzverarbeitende Industrie .....	50	2 323	63 570	49 237	14 333	-
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.						
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie .....	16	680	17 398	14 858	2 540	-
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie .....	29	.	.	.	.	.
58	Kunststoffverarbeitende Industrie .....	9	249	7 411	6 621	790	-
61	Ledererzeugende Industrie .....	2	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie .....	12	568	11 504	10 864	640	-
63	Textilindustrie .....	18	1 057	27 118	24 037	3 081	-
64	Bekleidungsindustrie .....	64	5 592	123 357	120 078	3 279	-
	<b>Nahrungs- und Genussmittelindustrien</b> .....	126	8 600	531 056	521 063	9 993	41 608
68	Ernährungsindustrie .....	118	8 075	492 544	482 551	9 993	19 692
	darunter:						
6811	Mühlenindustrie .....	11	243	40 160	40 114	46	-
6827	Süßwarenindustrie .....	6	2 037	64 749	58 387	6 362	-
6831	Molkereien und Käseereien .....	11	563	57 446	57 442	4	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie .....	23	2 026	158 727	157 630	1 097	-
6871	Brauereien .....	12	2 045	104 209	102 201	2 008	17 949
69	Tabakverarbeitende Industrie .....	8	525	38 512	38 512	-	21 916
	<b>Industrie insgesamt</b> .....	..	173 550	4 958 625	3 340 378	1 618 247	41 891

**KOHLE- UND HEIZÖLVERBRAUCH**  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr 1962

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Kohleverbrauch			Kohlebestand <sup>1)</sup>			Heizöl- verbrauch ins- gesamt	dar- schwer
		Steinkohle und Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks	Braun- kohlen- briketts	Steinkohle und Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks	Braun- kohlen- briketts		
Tonnen									
	<b>Bergbau</b> . . . . .	1 742 358	27 287	-	1 136 087	87 638 <sup>2)</sup>	-	3 306	3 306
2111	Steinkohlenbergbau . . . . .	1 742 358	27 287	-	1 136 087	87 638 <sup>2)</sup>	-	3 306	3 306
	<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b> . . . . .	302 607	3 451 160	370	12 166	118 380	11	55 793	52 211
25	Industrie der Steine und Erden . . . . .	37 011	27 232	26	1 434	577	-	3 933	2 313
27	Eisenschaffende Industrie . . . . .	238 033	3 422 326	314	9 697	117 648	11	49 553	49 275
2910	Eisen-, Stahl- und Temperiessereien . . . . .								
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke . . . . .								
28	NE-Metallindustrie . . . . .	51	92	-	-	-	-	510	-
2950	Metallgiessereien . . . . .	19	65	-	-	6	-	305	41
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie . . . . .	6 673	759	30	263	59	-	599	120
53	Sägewerke und holzverarbeitende Industrie . . . . .	11 843	28	-	458	1	-	232	24
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie . . . . .	2 828	-	-	174	-	-	315	251
	<b>Investitionsgüterindustrien</b> . . . . .	13 323	12 000	52	621	1 048	16	12 688	2 409
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau) . . . . .	548	1 821	-	64	218	-	790	101
32	Maschinenbau . . . . .	5 734	5 411	52	199	485	16	3 019	405
33	Fahrzeugbau . . . . .	474	226	-	29	27	-	1 650	628
34	Schiffbau . . . . .								
35	Luftfahrzeugbau . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie . . . . .	3 265	673	-	172	126	-	533	226
37	Feinmechanische und optische Industrie . . . . .	-	32	-	-	3	-	5	-
3020	Stahlverformung . . . . .	2 236	1 459	-	111	85	-	4 258	433
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie . . . . .	1 066	2 378	-	46	104	-	2 433	616
	<b>Verbrauchsgüterindustrien</b> . . . . .	29 834	2 873	36	1 863	288	7	11 133	8 859
51	Feinkeramische Industrie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
52	Glasindustrie . . . . .	575	324	-	5	58	-	185	-
54	Holzverarbeitende Industrie . . . . .	362	687	28	21	27	-	563	353
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteeind.	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie . . . . .	789	216	-	36	59	-	155	55
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	46	50	-	10	8	-	47	-
61	Ledererzeugende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie . . . . .	86	113	2	5	29	-	193	26
63	Textilindustrie . . . . .	463	83	-	47	10	-	886	488
64	Bekleidungsindustrie . . . . .	489	601	-	22	8	-	1 347	328
	<b>Nahrungs- und Genussmittelindustrien</b> . . . . .	34 940	2 146	1 233	717	79	5	5 125	1 799
68	Ernährungsindustrie . . . . .	34 872	1 949	1 233	711	44	5	4 716	1 507
	darunter:								
6811	Mühlindustrie . . . . .	-	56	-	-	6	-	90	4
6827	Süßwarenindustrie . . . . .	382	19	-	3	1	-	1 175	5
6831	Molkereien und Käseereien . . . . .	3 752	-	-	67	-	-	1 464	802
6851	Fleischverarbeitende Industrie . . . . .	3 844	3	-	15	2	-	968	423
6871	Brauereien . . . . .	25 073	389	-	567	9	-	185	-
69	Tabakverarbeitende Industrie . . . . .	68	197	-	6	35	-	409	292
	<b>Industrie insgesamt</b>	2 123 062	3 495 466	1 691	1 151 454	207 433	39	88 045	68 584

1) Ende Dezember 1962  
2) einschl. Schmelzkoks

STROMBILANZ UND GASVERBRAUCH

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr 1962

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Strombilanz						Gasverbrauch 1 000 cbm
		Fremdbezug		Eigen- erzeugung	Abgabe		Ver- brauch	
		aus dem öffent- lichen Netz	von anderen Betrieben		an das öffent- liche Netz	an andere Betriebe		
		1 000 kWh						
	<b>Bergbau</b>	-	2 873	1 837 525	866 329	79 950	894 119	233 439
2111	Steinkohlenbergbau	-	2 873	1 837 525	866 329	79 950	894 119	233 439
	<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b>	487 217	300 560	515 076	351 246	670 1 277	832 1 277	1 127 907
25	Industrie der Steine und Erden	18 268	625	-	-	-	18 893	65
27	Eisenschaffende Industrie	398 068	297 186	511 544	351	24 197	1 182 250	1 089 316
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien							
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke							
28	NE-Metallindustrie	246	-	-	-	-	246	84
2950	Metallgiessereien	936	-	-	-	-	936	4 063
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	.	.	.	.	.	.	.
40	Chemische Industrie	2 338	2 697	121	-	268	4 888	95
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	19 794	-	591	-	-	20 385	-
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	7 513	-	-	-	-	7 513	-
	<b>Investitionsgüterindustrien</b>	97 771	864	30	52	252	98 361	47 390
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	14 644	32	-	-	-	14 676	6 085
32	Maschinenbau	32 646	129	-	-	-	32 775	9 815
33	Fahrzeugbau	5 441	-	-	-	-	5 441	1 216
34	Schiffbau							
35	Luftfahrzeugbau							
36	Elektrotechnische Industrie	6 782	398	-	-	-	7 180	566
37	Feinmechanische und optische Industrie	144	-	-	-	-	144	135
3020	Stahlverformung	30 150	26	30	52	252	29 902	25 774
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	7 964	279	-	-	-	8 243	3 799
	<b>Verbrauchsgüterindustrien</b>	80 746	56	225	-	4	81 023	64 289
51	Feinkeramische Industrie	.	.	.	.	.	.	.
52	Glasindustrie	2 082	-	210	-	-	2 292	5 695
54	Holzverarbeitende Industrie	3 806	12	-	-	-	3 818	2
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	816	8	-	-	-	824	34
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	.	.	.	.	.	.	.
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	608	-	-	-	-	608	-
61	Ledererzeugende Industrie	.	.	.	.	.	.	.
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	306	-	-	-	-	306	-
63	Textilindustrie	3 338	-	15	-	1	3 352	7
64	Bekleidungsindustrie	2 695	-	-	-	3	2 692	170
	<b>Nahrungs- und Genussmittelindustrien</b>	29 703	110	6 175	114	19	35 855	2 805
68	Ernährungsindustrie	29 011	110	6 175	114	19	35 163	2 744
	darunter:							
6811	Mühlenindustrie	3 432	-	258	114	-	3 576	19
6827	Stüsswarenindustrie	6 357	-	-	-	-	6 357	801
6831	Molkereien und Käseereien	3 486	-	-	-	-	3 486	29
6851	Fleischverarbeitende Industrie	4 219	1	-	-	-	4 220	1 277
6871	Brauereien	8 159	-	5 917	-	19	14 057	76
69	Tabakverarbeitende Industrie	692	-	-	-	-	692	61
	<b>Industrie insgesamt</b>	695 437	304 463	2 359 031	866 846	104 895	2 387 190	1 475 830

## **B. ERGEBNISSE DER INDUSTRIELLEN PRODUKTIONSERHEBUNG**

Die vierteljährliche Produktionserhebung erfasst alle Betriebe mit im allgemeinen mehr als 10 Beschäftigten

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION

1958 = 100

berufstätig	Saarland		1958 - 1962		
	1958	1959	1960	1961	1962
Indexgruppe	Monatsdurchschnitt				
Gesamte Industrie . . . . .	100,0	100,5	101,6	104,5	106,1
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe . . . . .	100,0	100,8	103,2	106,5	108,4
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe und ohne Energie <sup>1)</sup> . . . . .	100,0	100,8	103,2	106,5	108,4
Kohlenbergbau . . . . .	100,0	98,0	96,0	98,0	91,1
Verarbeitende Industrie . . . . .	100,0	101,4	104,4	109,5	114,4
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien . . . . .	100,0	104,1	113,1	114,7	113,2
darunter:					
Industrie der Steine und Erden . . . . .	100,0	95,4	87,2	84,9	91,4
Eisenschaffende Industrie . . . . .	100,0	106,0	115,3	118,6	114,9
Eisen- und Stahlgießereien . . . . .	100,0	100,1	108,6	102,5	103,7
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie . . . . .	100,0	104,6	125,1	133,3	124,5
Investitionsgüterindustrien . . . . .	100,0	94,9	89,5	100,1	113,9
darunter:					
Stahlbau (einschl. Waggonbau) . . . . .	100,0	96,5	92,1	97,7	100,9
Maschinenbau . . . . .	100,0	102,2	97,0	115,6	123,8
Stahlverformung . . . . .	100,0	99,6	79,6	86,6	134,3
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie . . . . .	100,0	81,4	88,7	82,2	73,2
Verbrauchsgüterindustrien . . . . .	100,0	99,3	102,2	107,6	122,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrien . . . . .	100,0	103,3	90,1	102,3	112,5
davon:					
Ernährungsindustrie . . . . .	100,0	106,9	96,7	111,0	122,8
Tabakverarbeitende Industrie . . . . .	100,0	75,1	40,9	33,3	31,3
Energie <sup>1)</sup> . . . . .	100,0	103,0	99,1	110,1	124,6
Bauhauptgewerbe <sup>2)</sup> . . . . .	100,0	98,5	86,5	85,0	83,8

<sup>1)</sup> Öffentliche Stromversorgungsbetriebe

<sup>2)</sup> Meßziffern geleisteter Arbeitsstunden

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION

1958 = 100

arbeitsmäßig 2)

Saarland

1961 und 1962

Indexgruppe	1961				1962			
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
	Vierteljahr							
Gesamte Industrie . . . . .	101,0	107,9	103,2	106,1	99,0	108,6	107,2	109,7
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe . . . . .	104,1	108,8	104,0	109,2	103,5	109,4	107,8	112,8
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe und ohne Energie <sup>1)</sup> . . . . .	104,1	108,8	104,1	109,2	103,5	109,4	107,8	112,7
Kohlenbergbau . . . . .	100,1	99,4	95,8	96,5	92,8	89,8	88,4	93,5
Verarbeitende Industrie . . . . .	105,5	112,1	106,9	113,6	107,2	116,3	114,6	119,4
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien . . . . .	114,6	117,8	113,5	113,0	110,5	115,4	115,5	111,3
darunter:								
Industrie der Steine und Erden . . . . .	66,9	97,8	93,7	81,2	62,0	106,3	108,7	88,6
Eisenschaffende Industrie . . . . .	121,1	120,1	116,6	116,5	115,1	115,0	117,4	112,1
Eisen- und Stahlgießereien . . . . .	91,7	106,4	102,9	108,9	104,6	105,8	100,8	103,7
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie . . . . .	133,6	147,7	123,0	128,4	125,6	137,7	117,4	117,5
Investitionsgüterindustrien . . . . .	89,6	102,1	93,3	115,9	97,5	111,6	111,1	135,3
darunter:								
Stahlbau (einschl. Waggonbau) . . . . .	87,0	102,4	92,7	108,9	90,4	90,0	102,6	120,7
Maschinenbau . . . . .	97,8	114,6	100,0	150,6	104,9	121,8	118,9	149,7
Stahlverformung . . . . .	84,7	87,9	82,4	91,4	99,5	130,6	133,4	173,7
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie . . . . .	79,6	84,5	75,7	88,9	70,3	75,0	67,3	80,3
Verbrauchsgüterindustrien . . . . .	101,8	109,2	105,4	114,0	115,8	128,6	119,0	127,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrien . . . . .	92,3	104,1	102,2	110,6	100,1	118,2	112,3	119,1
davon:								
Ernährungsindustrie . . . . .	99,5	112,8	112,2	120,0	109,0	129,4	122,8	130,0
Tabakverarbeitende Industrie . . . . .	36,2	36,2	23,9	36,9	30,2	30,4	30,4	34,0
Energie <sup>1)</sup> . . . . .	120,2	94,1	98,0	127,5	128,4	102,5	106,2	161,1
Bauhauptgewerbe <sup>3)</sup> . . . . .	70,5	99,0	94,8	75,4	54,7	100,3	100,7	79,5

1) Öffentliche Stromversorgungsbetriebe

2) ab Januar 1961 unter Berücksichtigung des verlängerten Wochenendes

3) Meßziffern der geleisteten Arbeitsstunden

**PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE**  
nach der vierteljährlichen Produktionserhebung

Meldenummer	Erzeugnis	Einheit	1960	1961	1962
<u>Natursteine und Gewinnung von Sand und Kies</u>					
2511 1	Natursteine für Wege-, Bahn- u. Wasserbau	t	418 702	514 043	628 989
2511 12	darunter: Straßenschotter und Splitt	t	174 526	214 179	301 033
2511 13	Groß-, Klein- u. Mosaikpflastersteine	t	5 110	4 450	1 439
2511 17	Packlage u. Krotzen	t	11 871	15 395	32 952
2511 18	Edelsplitt u. Brechsand	t	133 388	207 950	200 140
2521	Sand u. Kies	t	474 781	480 017	521 617
2521 11	darunter: Bausand und Baukies	t	468 605	476 162	516 752
<u>Zement, Kalk, Gips</u>					
<u>Zement</u>					
2531	Zement u. zementähnliche Bindemittel	t*	296 982	340 378	391 122
2531 54	davon: Eisenportlandzement	t*	103 830	147 392	179 000
2531 57	Hochofenzement	t*	177 252	184 785	201 422
2531 59	sonstiger Zement	t*	15 900	8 201	10 700
<u>Kalk</u>					
2532 10	Kalkstein, roh	t*	569 451	653 519	638 016
	darunter: zum Absatz bestimmt	t	179 620	354 392	346 832
2532 30	Gebrannter Kalk	t*	313 104	334 745	327 357
	darunter: zum Absatz bestimmt	t	197 571	129 394	107 527
<u>Gips</u>					
2533 10	Rohgips	t*	109 780	.	.
2533 32	Baugips	t*	69 309	64 609	72 644
<u>Ziegeleierzeugnisse</u>					
2541 11-13	Vollziegel	cbm	120 537	122 534	113 534
2541 11	davon: Hintermauerziegel	cbm	96 964	93 991	92 505
2541 12-13	Vormauer-, Hartbrandziegel und Klinker	cbm	23 573	28 543	21 029
2541 15-17	Lochziegel	cbm	22 762	.	.
2541 2	Dachziegel	1000 Stck	9 855	6 909	7 161
2541 21	darunter: Falz- u. Pfannenziegel	"	9 369	6 732	7 045
2543	<u>Feuerfeste Erzeugnisse</u>	t	27 824	.	.
<u>Betonsteinerzeugnisse</u>					
2562 81	Betonrohre aller Art	t	60 995	56 565	76 765
2562 83	Bürgersteigplatten u. Belagplatten	t	15 131	25 168	30 538
2562 84	Bordsteine, Bordschwellen, Randsteine u. Bahnsteigkanten	t	45 894	54 188	44 446
2562 92	Pfosten aller Art	t	1 214	1 308	1 237
<u>Schlackenerzeugnisse</u>					
2563 21	Hütten- u. Hüttenschwemmsteine	cbm	129 245	138 816	170 646
2563 25	Schlackenvollsteine	cbm	45 248	17 281	16 707
2563 27	Schlackenhohlblocksteine	cbm	49 295	41 502	75 513
<u>Sonstige Schlackenerzeugnisse</u>					
2563 91	Feermakadam	t	92 192	.	.
30	<u>Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und Stahlverformung</u>				
<u>Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke</u>					
3011 10	Blankstahl	t*	60 597	62 841	53 549
3015 10-50	Draht	t*	127 290	127 263	127 424
3017 31	Drahtgeflecht	t	7 825	6 459	7 297
3017 35	Drahtgewebe	t	244	.	.
<u>Erzeugnisse der Stahlverformung</u>					
3021 10	Gesensschmiedestücke	t	22 609	25 526	23 984
3021 71	Kaltverformte Preß-, Zieh- u. Stanzteile aus Stahl	t	2 267	2 250	2 886
3021 75	Warmverformte Preß-, Zieh- u. Stanzteile aus Stahl	t	3 408	2 039	2 377
3022	Ketten (ohne Bijouterieketten)	t	3 323	3 341	3 522
31	<u>Stahlbauerzeugnisse</u>				
3111 10	Brücken ganz oder überwiegend aus Stahl	t	1 915	4 311	2 629
3112	<u>Hochbauten</u>				
3112 11	Einfache Hallen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	5 279	4 815	3 343
3112 15	Hallen mit Einbauten ganz oder überwiegend aus Stahl	t	21 782	25 741	21 676
3112 20	Stahl- u. Leichtmetallskelett- u. Trägerkonstruktionen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	2 903	2 287	6 677

\* Gesamtproduktion

noch: PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE

Meldenummer	Erzeugnis	Einheit	1960	1961	1962
3112 30	Dachbinder und komplette Dachkonstruktionen aus normalen Walzprofilen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	2 910	1 756	2 028
3112 41	Maste und Türme ganz oder überwiegend aus Stahl	t	1 114	1 130	529
3112 45	Gerüstkonstruktionen, Bauteile für Transport- und Förderanlagen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	3 863	3 120	6 118
3112 80	Sonstige Hochbauten ganz oder überwiegend aus Stahl	t	1 690	1 139	1 342
3112 90	Konstruktionen ganz oder überwiegend aus Stahl, geschraubt, genietet oder geschweißt, soweit nicht an anderer Stelle genannt	t	4 094	6 964	8 589
3113 00	Behälterbauten für feste Stoffe ganz oder überwiegend aus Stahl	t	4 557	5 805	5 005
3116 10	Tore und Türen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	692	513	567
3116 41	Fenster aus normalen Profilen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	741	419	711
3116 45	Fenster aus Spezialprofilen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	1 074	901	682
3155 11-90+09	Behälter für flüssige Stoffe, für Anlagen der chemischen und verwandten Industrie, Rauchgaskanäle, Mäntel für Hoch-Schmelz-, Kokerei- und Kupolöfen, sowie Winderhitzer, sonstige schwere Kesselschmiedeerzeugnisse, Einzel- und Ersatzteile für Behälter ganz oder überwiegend aus Stahl	t	6 960	6 016	6 846
3156 11-70+09	Rohrleitungen	t	4 696	3 402	1 795
32	<u>Maschinenbauerzeugnisse</u>				
3213 11-60+09	Hütten- und Walzwerkseinrichtungen	t	6 259	8 378	10 232
3218 10-90	Maschinen- und Präzisionswerkzeuge für die Metall- und Werkstoffbearbeitung	t	400	490	594
3232 10-70+09	Lufttechnische Anlagen (einschl. Ventilatoren)	t	562	929	1 180
3233 10-95+09	Kältemaschinen und -apparate	t	613	531	494
3234 11-90+08					
+09	Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	t	1 009	1 234	1 430
3236 11-89+09	Maschinen für die Bauwirtschaft	t	5 324	4 504	5 678
3237 11-85+09	Baustoff-, Keramik- und Glasmaschinen	t	3 192	3 628	4 503
3238 21-29+51					
-98	Sonstige Maschinen und Einrichtungen für den Bergbau	t	5 581	5 264	6 374
3238 01-08	Zubehör, Einzel- u. Ersatzteile für Maschinen und Einrichtungen für den Bergbau	t	10 596	8 308	7 174
3255 11-99+07					
+09	Krane und Hebezeuge	t	1 905	3 048	3 860
3258 11-70+09	Stetige Förderer (ohne solche für den Bergbau, ohne solche für die Mehlmüllerei, ohne pneumatische Förderanlagen für Getreide)	t	2 167	2 199	3 430
3273 11-99	Armaturen	t	3 756	3 913	3 114
3276 11-75	Zahnräder und Getriebe	t	1 239	1 091	1 255
36	<u>Elektrotechnische Erzeugnisse</u>				
3611 12-97+09	Elektromotoren und Generatoren (ohne Elektroschweißmaschinen) einschl. Zubehör, Einzel- u. Ersatzteile	t	3 559	5 284	5 630
3623 11-90+09	Installationsgeräte bis 1000 V	t	294	418	669
3637 11-90+09	Elektromotorische Wirtschaftsgeräte ohne Fahrmotoren und sonstige Elektro-Sondermaschinen	t	742	763	821
38	<u>Eisen-, Blech- und Metallwaren</u>				
3831 21-25	Kohlenherde (ohne gußeiserne Herde)	Stck	18 532	10 367	8 738
3831 27	Gasherde	"	12 368	8 638	9 302
3636 16	Elektrovollherde (hergestellt von Firmen der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	"	7 128	3 229	5 220
3636 16	Elektrovollherde (hergestellt von Firmen der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	t	265	251	370
3841 11	Haushalt- und Küchengeräte aus Rohblech, emailliert, verzinkt oder lackiert	t	2 084	1 812	768
3844 71-79	Stahlblecheinrichtungsgegenstände	t	3 065	2 712	3 210
3845 40	Stahldrahtmatratzen mit Holz- oder Eisenrahmen	Stck	56 241	.	.
3848 80	Fahrbare Handtransportgeräte überwiegend aus Stahl	t	200	.	.
3891 10-38950					
3896 10-389755	Werkzeuge	t	145	178	.
3898 41-49,					
3899 80+90					

noch: PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE

Meldenummer	Erzeugnis	Einheit	1960	1961	1962
40	<u>Chemische Erzeugnisse</u>				
4134 11-20	Stickstoffhaltige Düngemittel, berechnet auf N	t-N	8 595	9 239	8 761
4134 31-80	Phosphathaltige Düngemittel, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> <sup>1)</sup>	t-P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	79 633	73 056	79 213
4151 20	Sauerstoff	1000 cbm	2 292	2 245	2 195
4151 55	Kohlensäure, flüssig oder fest	t	192	180	170
4611 11-99	Lacke, Anstrichmittel und Verdünnungen	t	5 356	6 390	6 563
4613 11-90	darunter:				
4611 11	Streichfertige Ölfarben und ölhaltige Kunstharzfarben und -lacke	t	1 921	1 920	1 817
4611 39	Sonstige Farben u. Lacke auf Emulsionsbasis	t	872	1 150	1 214
4611 61	Nitro-u.sonstige Zelluloselacke, nicht pigmentiert	t	482	542	479
4611 65	" " " " " " , aber pigmentiert	t	41	54	83
4611 71+75	Kunstharz-u.kunstharzhaltige ölfreie Lacke, pigmentiert oder nicht	t	249	384	573
4611 80	Bitumen- und teerhaltige Lacke	t	703	666	808
4611 91	Spachtelkitte	t	113	110	68
4613 11	Verdünnungen für Öl-u.Kunstharzlacke u. -farben	t	170	234	308
4613 15	Verdünnungen für Nitrozelluloselacke u. -farben	t	115	101	88
4671 51	Schuhoreme	kg	12 955	-	-
4671 61	Bohnerwachs mit Lösungsmitteln	kg	246 640	.	.
4671 69	Andere Fußbodenpflegemittel	kg	24 521	.	.
53	<u>Rohholz und Sägewerkerzeugnisse</u>				
5311 00	Grubenholz	fm o.R.	32 115	36 618	41 306
5312 00	Faserholz für Zellstoff-u.Papierindustrie u.ä.	fm o.R.	47 359	72 590	65 272
5313 00	Brennholz und Verkohlungsholz	fm m.R.	11 994	15 392	8 853
5315 11-55	Schwellen, nicht imprägniert	cbm	24 424	23 432	21 711
5316 11-55+					
5317 00	Schnittholz	cbm	82 082	93 246	87 977
54	<u>Holzwaren</u>				
5411 11+12	Türen (Sperrtüren und andere)	Stck	506 870	460 622	526 322
5411 15	Fenster (nicht verglast)	Stck	2 131	1 939	2 277
5411 20	Rollläden, Fensterläden u.andere Verdunkelungsanlagen aus Holz	Stck	46 737	43 968	32 727
5421 20	Schlafzimmer	Stck	14 338	10 176	10 623
5422 10	Sitzmöbel	Stck	127 017	118 426	102 419
5422 21	Polstersessel	Stck	27 046	31 324	23 469
5422 25	Couches, Sofas, Liegen u.ä.	Stck	13 185	17 247	15 750
5422 31+33	Küchentische und andere Wohnungstische	Stck	10 626	10 909	9 532
5422 35	Tische für Gaststätten, Hotels, Kantinen u.ä.	Stck	3 380	.	.
5422 36	Kleintische	Stck	10 867	13 442	.
5422 41	Kleiderschränke	Stck	7 006	7 212	946
5422 43	Wohnzimmerschränke	Stck	3 567	2 061	.
5422 47	Küchenschränke	Stck	39 894	53 773	70 160
5422 49	Kommoden	Stck	2 257	.	.
56	<u>Papier und Pappwaren</u>				
5632 10	Tüten und Beutel unbedruckt	1000 Stck	45 093	51 060	47 708
5632 10	Tüten und Beutel unbedruckt	kg	332 770	396 682	410 550
5632 50	Tüten und Beutel bedruckt	1000 Stck	117 619	116 064	120 876
5632 50	Tüten und Beutel bedruckt	kg	950 571	1 055 580	1 043 273
5642 10	Feste und faltbare Kartonagen aus Vollpappe, vorwiegend für Versandzwecke	kg	1 845 422	2 374 615	3 098 659
59	<u>Gummiwaren</u>				
5921 10-					
5932 90	Weich- und Hartgummiwaren	t	8 840	6 972	8 681
62	<u>Lederwaren und Schuhe</u>				
6213 10	Arbeiterschutzhandschuhe	kg	40 736	43 454	67 779
6213 90	Sonstige Arbeiterschutzzartikel	kg	14 444	12 150	9 616

<sup>1)</sup> Ab 1959 berechnet auf Zitronensäure, frühere Ergebnisse auf Gesamtsäure

noch: PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE

Meldenummer	Erzeugnis	Einheit	1960	1961	1962
6251 1o- 6256 0o	Schuhe insgesamt	Paar	402 060	403 632	513 563
6253 1o	darunter: Lederstraßenschuhe für Männer, Burschen und Prothesenträger	Paar	124 129	129 235	153 830
6253 3o	Lederstraßenschuhe für Frauen und Mädchen	Paar	68 747	58 473	84 012
6253 5o	Lederstraßenschuhe für Kinder	Paar	97 847	118 231	54 884
6253 7o	Lederstraßenschuhe für Kleinkinder	Paar	64 234	68 725	198 879
64	<u>Bekleidung</u>				
6411	<u>Männer- und Knabenoberbekleidung</u>				
6411 1o	Anzüge	Stck	178 879	252 678	294 186
6411 2o	Sakkos und Janker	Stck	50 133	62 827	47 525
6411 3o	Hosen	Stck	88 691	102 148	62 498
6411 6o	Sommer-u.Übergangsmäntel aus nichtgummiertem Gewebe	Stck	8 263	5 384	4 641
6411 7o	Wintermäntel, Joppen und Stutzer	Stck	15 681	18 497	15 652
6412	<u>Frauen- und Mädchenoberbekleidung</u>				
6412 3o	Röcke und Hosen	Stck	1 952	31 577	37 465
6412 4o	Blusen	Stck	859 722	1 041 147	1 115 644
6412 5o	Kleider	Stck	65 523	78 228	.
6412 7o	Sommer-u.Übergangsmäntel aus nichtgummiertem Gewebe	Stck	7 018	39 146	33 679
6412 8o	Wintermäntel und Hängejacken	Stck	5 700	.	2 237
6414	<u>Arbeits- und Berufsbekleidung</u>				
6414 1o	Arbeits- und Berufsanzüge (genäht)	Stck	41 188	48 951	44 027
6414 2o	Arbeits- und Berufsjacken (genäht)	Stck	133 475	37 946	.
6414 3o	Arbeits- und Berufshosen (genäht)	Stck	135 551	115 884	99 020
6414 4c	Arbeits- und Berufsmäntel und -kittel (genäht)	Stck	51 573	46 663	33 708
6414 5o	Arbeits- und Berufsschürzen (genäht)	Stck	14 581	.	.
6414 9o	Sonstige Arbeits- und Berufsbekleidung (genäht)	Stck	66 666	82 005	61 164
6421	<u>Leibwäsche für Männer und Knaben</u>				
6421 1o	Sport- und Oberhemden, auch Arbeitshemden u.ä.	Stck	982 086	1 271 660	2 243 274
6421 2o	Nachthemden, Schlaf- und Hausanzüge	Stck	100 428	72 396	10 324
6423	<u>Leibwäsche und Schürzen für Frauen, Mädchen u. Kinder</u>				
6423 2o	Nachthemden, Schlaf- und Hausanzüge	Stck	189 382	250 545	232 867
6423 5o	Schürzen	Stck	257 597	338 006	419 445
6811	<u>Mahlmühlenerzeugnisse</u>				
6811 12+14	Mehl aus Vermahlung	t	61 542	54 977	56 139
6811 17	Kleie und Futtermehle	t	16 842	14 403	15 243
6813	<u>Nährmittel</u>				
6813 1o	Teigwaren aller Art (Nudeln u.ä.)	t	1 229	1 283	889
6817	<u>Brot, Klein- und Feingebäck</u>				
6817 11	Brot aller Art, auch Pumpernickel und Knäckebrötchen	t	4 720	4 049	4 159
6817 15	Kleingebäck (Wasser-u. Milchbackwaren, Brötchen, Semmelbrösel usw.)	t	676	489	754
6817 5o	Feingebäck	t	383	570	346
6831	<u>Milch, Butter und Molkereikäse</u>				
6831 11	Bearbeitete Milch (eingestellte Trinkmilch) erhitzt oder tiefgekühlt	1000 l	77 932	79 524	81 831
6831 15	Entrahmte Frischmilch (Magermilch) und Buttermilch zum Trinkmilchabsatz	1000 l	26 050	24 513	24 355
6831 2o	Sahne (in Milchwert umgerechnet) (ohne Sahnekonserven), auch Schlagrahm	1000 l	5 035	4 606	4 765
6831 31	Butter	t	3 173	3 298	2 927

noch: PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE

Meldenummer	Erzeugnis	Einheit	1960	1961	1962
6831 41 + 44 + 47	Hart-, Schnitt- und Weichkäse	t	473	567	502
6831 50	Frischkäse	t	1 789	2 072	2 332
6851	<u>Fleisch und Fleischwaren</u>				
6851 11 + 15 + 19	Fleisch	t	3 377	3 526	3 997
6851 31	Wurstwaren	t	14 234	15 845	16 005
6851 39	Andere Fleischwaren	t	3 797	5 677	4 716
6851 51-57	Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven (ohne Fleischsalat, Feinkost und Fleischextrakte)	t	6 796	10 497	12 167
6851 71	Fleischsalat und ähnliche Feinkost auf Fleischbasis	t	571	463	485
6865 10	Kaffee	t	813	655	376
6871	<u>Bier und Nebenprodukte des Bieres</u>				
6871 21-75	Bier	1000 hl	1 116	1 217	1 340
6871 91	Treber naß	t	18 737	20 019	23 606
6871 92	trocken	t	235	391	338
6871 99	Sonstige Nebenprodukte des Bieres	t	39	40	46
6875 10-90	Spirituosen	1000 l	936	326	163
6879 50	Fruchtsaftgetränke (ohne Süßmoste, Frucht- und Obstsäfte, Gemüsesäfte)	1000 l	1 533	978	1 358
6879 80	Limonaden, natürliche Kalt- und Heißgetränke	1000 l	14 612	15 188	22 815
6891 71	Mischfutter überwiegend aus organischen Stoffen	t	25 376	25 946	29 065
69	<u>Tabakwaren</u>				
6911 00	Zigaretten	1000 Stck	683 047	.	.
6941 10-70	Zigarren, Stumpen und Zigarillos	1000 Stck	33 971	29 748	31 385
6971 11	Rauchtabak, Feinschnitt	kg	68 993	.	.
6971 15	Rauchtabak, Grobschnitt	kg	87 840	77 478	63 523

**C. ERGEBNISSE VON FACH-UND SONDERSTATISTIKEN**

**ERGEBNISSE VON FACHSTATISTIKEN**  
Steinkohlenbergbau (ohne Privatgruben)  
Steinkohle, Steinkohlenkoks  
1950 bis 1962

Zeit	Steinkohle Förderung	Absatz insgesamt	darunter			Steinkohlenkoks			
			Zechen- selbst- verbrauch, Deputate	Einsatz der Zechen- kokereien	Einsatz der Kraftwerke für Fremdenergie	Produktion insgesamt	Zechenkoks		Hüttenkoks
							insgesamt	darunter Schwelkoks	Produktion insgesamt
1 000 t 1)									
1950	14 984,6	15 017,4	2 004,4	918,8	237,6	3 278,0	706,8	51,0	2 571,3
1951	16 129,0	16 251,3	2 117,3	1 112,3	276,5	3 852,2	862,2	86,7	2 990,0
1952	16 077,8	15 699,1	2 071,1	1 029,4	293,5	3 980,8	806,2	93,6	3 174,6
1953	16 267,9	16 205,2	2 052,0	1 037,3	252,4	3 672,3	815,2	83,0	2 857,1
1954	16 685,8	16 404,9	1 895,6	999,5	248,2	3 756,6	838,3	91,1	2 918,3
1955	17 205,7	17 790,0	1 926,1	1 037,9	430,9	4 055,6	869,8	116,4	3 185,8
1956	16 956,2	17 254,7	1 943,2	1 233,9	732,0	4 333,7	1 020,6	127,3	3 313,1
1957	16 289,6	16 515,7	1 889,9	1 236,3	757,2	4 449,5	1 019,8	125,6	3 429,7
1958	16 255,8	15 682,5	1 862,4	1 124,7	662,0	4 288,9	926,0	113,4	3 362,9
1959	16 100,5	15 563,5	1 606,4	1 469,2	698,5	4 436,3	1 204,3	101,8	3 231,4
1960	16 233,7	16 249,6	1 532,5	2 005,5	749,2	5 034,1	1 533,4	72,7	3 500,7
1961	16 090,1	16 000,8	1 380,5	2 005,7	865,7	5 064,2	1 557,5	90,2	3 506,7
1962	14 918,9	15 328,3	1 389,2	1 901,9	642,7	4 794,7	1 468,5	102,6	3 326,2
1. Vj.	3 936,6	4 011,0	351,7	495,9	206,1	1 242,6	383,8	26,6	858,8
2. Vj.	3 265,8	3 499,1	313,4	438,5	152,4	1 139,0	338,2	25,8	800,8
3. Vj.	3 951,7	3 848,5	353,0	479,7	125,5	1 198,5	368,0	25,6	830,6
4. Vj.	3 764,9	3 969,6	371,1	487,7	158,7	1 214,4	378,5	24,5	835,9

Zeit	Tatsächliche Förder tage	Förderung jetzt sächliche Förder tage 2)	Schichtleistung <sup>2)</sup>		Fremdabsatz					Gesamt- bestände <sup>3)</sup>
			Grubenbetriebe unter Tage	Bergbauliche Betriebe	Insgesamt	davon				
						Saarland	übr. Inland	Frankreich	andere Länder	
		in 1000 t 1)	in kg		in 1000 t 1)					
1950	290,77	51,3	.	.	11 856,6	3 683,2	2 965,0	3 702,8	1 505,6	196,8
1951	298,72	54,0	.	.	12 745,1	4 361,3	3 148,7	4 202,5	1 032,7	71,4
1952	296,33	54,3	.	.	12 305,1	4 407,1	3 391,1	3 751,8	755,2	463,6
1953	294,37	55,3	.	.	12 863,5	3 993,1	3 482,9	3 933,1	1 454,4	540,2
1954	292,25	57,1	.	.	13 261,6	4 215,7	3 391,9	3 996,1	1 658,0	825,1
1955	298,18	57,7	.	.	14 395,0	4 623,4	4 050,2	3 691,2	2 030,3	232,5
1956	297,98	56,9	.	.	13 345,7	5 017,5	3 521,4	3 776,1	1 030,8	106,5
1957	294,85	55,2	.	.	12 632,3	5 067,7	3 262,3	3 585,2	717,1	184,4
1958	290,14	56,0	1 727	.	12 033,3	4 829,8	2 591,0	4 186,7	425,8	902,1
1959	376,38	58,3	1 806	.	11 789,4	4 687,3	3 001,2	3 740,1	360,9	1 453,9
1960	285,99	56,8	2 013	1 586	11 962,4	4 826,9	3 566,8	3 144,9	423,9	1 391,8
1961	294,55	54,6	2 197	1 807	11 749,0	4 962,3	3 449,3	2 962,2	375,2	1 532,2
1962	286,49	52,1	2 369	1 925	11 394,6	4 771,8	3 355,3	2 998,9	268,6	1 136,1
1. Vj.	74,63	52,8	2 301	1 881	2 957,2	1 260,5	832,0	787,7	77,0	1 451,8
2. Vj.	64,48	51,8	2 288	1 863	2 954,9	1 145,1	766,0	625,8	58,1	1 225,0
3. Vj.	76,58	51,7	2 332	1 897	2 890,3	1 190,7	811,6	822,7	65,2	1 331,4
4. Vj.	70,80	52,1	2 369	1 952	2 952,2	1 175,5	945,7	762,7	68,3	1 136,1

1) Tonne = Tonne. - 2) Monatsdurchschnitte. - 3) Am Ende des Zeitraumes, einschl. Bestände bei den Zechenkokereien, ohne Weihereschlamm.

**EISENSCHAFFENDE INDUSTRIE 1) 1950 bis 1962**

**Roh Eisen-, Rohstahl- und Walzstahlfertigerzeugung**

**Öfen zur Eisen- und Stahlgewinnung**

Zeit	Roheisen insgesamt	Rohstahl <sup>2)</sup>			Walzstahl- fertig- erzeugnisse <sup>3)</sup>	Öfen zur Eisen- und Stahlgewinnung			
		insgesamt	davon			Hochöfen	Thomas- konverter	Martinöfen (basisch)	Lichtbogen- öfen
			Thomasstahl	Sonst. Stahl					
in 1 000 t									
1950	1 684,0	1 898,3	1 407,7	490,6	1 330,0	21	16	12	3
1951	2 369,5	2 602,6	1 968,6	634,0	1 777,3	23	17	11	4
1952	2 550,4	2 823,0	2 108,2	714,8	1 920,0	24	18	12	4
1953	2 381,9	2 682,8	1 978,6	704,2	1 781,3	20	18	12	3
1954	2 497,0	2 805,0	2 068,7	736,3	1 776,0	24	18	12	3
1955	2 878,7	3 165,0	2 400,7	764,3	2 094,0	26	17	13	3
1956	3 017,0	3 374,5	2 548,5	826,0	2 244,0	26	17	13	2
1957	3 125,0	3 465,8	2 634,3	831,5	2 330,0	26	17	14	4
1958	3 083,0	3 485,0	2 642,9	842,1	2 388,8	25	18	12	2
1959	3 208,7	3 613,0	2 725,7	887,3	2 463,4	25	18	13	2
1960	3 308,9	3 779,3	2 807,0	972,3	2 686,6	25	17	13	4
1961	3 458,2	3 917,5	2 833,9	1 083,6	2 778,6	25	16	14	4
1962	3 417,5	3 850,3	2 690,9	1 159,4	2 636,6	24	18	12	3
1. Vj.	827,6	951,7	660,3	291,4	685,4	25	18	14	3
2. Vj.	842,0	930,7	651,1	279,5	621,7	25	18	12	5
3. Vj.	896,4	1 007,5	710,5	296,9	682,0	25	16	12	3
4. Vj.	851,6	960,5	669,0	291,5	647,5	24	18	12	3

1) Quelle: Statistisches Bundesamt, Aussenstelle Düsseldorf. - 2) Einschl. Flüssigstahl. - 3) Ab 1950 Summe der Walzstahlfertigerzeugnisse entsprechend der Gliederung des Montanvertrages.

ABSATZ DER EISENSCHAFFENDEN INDUSTRIE NACH ERZEUGNISSEN UND LÄNDERN<sup>1)</sup>

Erzeugnis	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959 <sup>4)</sup>	1960 <sup>4)</sup>	1961	1962
	in 1000 t										
<u>Inland</u>											
Insgesamt	807,5	790,7	1 058,7	1 249,7	1 191,7	1 211,2	1 067,2	1 418,5	1 551,0	1 433,3	1 425,6
davon:											
Blöcke, Halbzeug, Warmbreitband	180,8	147,9	180,8	186,1	168,7	128,7	78,2	91,4	94,6	64,9	55,5
Eisenbahnoberbau	9,1	14,5	10,6	10,4	8,5	19,6	24,1	24,0	23,1	27,9	34,3
Formstahl	92,1	90,6	148,7	173,1	189,4	208,9	156,2	143,0	156,7	159,3	168,9
Stabstahl	217,3	211,5	287,2	366,8	360,5	384,2	350,3	311,0	570,1	521,0	514,3
Röhrenrundstahl	60,1	58,5	54,5	58,9	27,4	13,9	12,3	63,6	73,0	70,5	64,0
Walzdraht in Ringen	61,3	64,7	82,2	100,5	105,6	105,9	105,9	194,7	218,2	206,7	202,0
Bandstahl u. Röhrenstreifen	63,3	64,5	74,9	82,4	74,1	72,4	64,7	137,7	134,7	125,4	137,9
Dreitflachstahl	12,7	12,6	20,8	24,6	30,5	29,1	30,9	23,4	24,0	24,0	17,1
Bleche	110,8	125,8	199,0	246,9	227,0	248,5	244,7	229,6	256,5	233,6	231,5
<u>Franz. Union<sup>2)</sup></u>											
Insgesamt	1 005,6	825,8	767,7	864,0	955,3	1 074,8	1 149,8	817,5	975,6	1 222,1	1 208,4
davon:											
Blöcke, Halbzeug, Warmbreitband	138,9	88,3	91,5	112,1	129,5	122,5	98,8	92,5	85,7	300,9	332,1
Eisenbahnoberbau	48,0	41,0	31,2	38,3	38,9	47,3	33,6	16,4	7,7	4,2	2,9
Formstahl	101,0	100,7	78,8	77,8	102,4	93,3	107,0	76,1	106,1	140,9	137,6
Stabstahl	262,2	247,5	242,5	247,6	260,1	319,2	407,2	300,0	393,4	403,5	403,2
Röhrenrundstahl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Walzdraht in Ringen	88,8	59,7	73,0	70,2	70,4	66,8	49,7	55,2	58,4	62,7	61,4
Bandstahl u. Röhrenstreifen	69,1	42,7	52,6	65,9	71,6	82,8	88,3	53,5	71,0	62,2	59,3
Breitflachstahl	19,4	16,9	12,3	13,9	15,2	20,0	27,6	19,0	26,7	28,8	25,1
Bleche	278,2	229,0	185,9	238,2	267,2	323,0	337,7	204,8	226,6	218,9	186,9
<u>Andere Länder</u>											
Insgesamt	255,8	370,6	350,2	407,6	439,1	353,2	364,5	450,2	319,8	463,8	410,7
davon:											
Blöcke, Halbzeug, Warmbreitband	10,6	69,8	114,7	70,0	83,4	44,0	49,1	48,1	22,6	39,6	30,2
Eisenbahnoberbau	10,8	28,2	10,2	15,6	5,5	5,2	3,1	2,8	4,1	8,4	5,2
Formstahl	37,3	27,1	15,5	45,5	49,0	35,5	21,9	36,0	23,6	42,5	66,8
Stabstahl	135,7	155,0	103,2	130,8	145,4	139,6	135,9	230,3	148,5	238,3	158,0
Röhrenrundstahl	-	-	-	-	0,1	0,9	0,6	-	-	-	-
Walzdraht in Ringen	18,7	24,2	12,6	11,0	7,1	7,9	14,9	15,1	8,6	15,5	16,0
Bandstahl u. Röhrenstreifen	14,2	18,2	16,1	21,9	19,4	13,4	19,3	22,5	21,6	27,4	30,9
Breitflachstahl	4,1	2,1	2,0	3,3	3,7	3,8	3,2	6,1	6,4	10,5	14,6
Bleche	24,3	46,0	75,9	109,5	125,4	102,9	116,6	89,4	84,3	81,5	89,0
<u>Zusammen</u>											
Insgesamt	2 069,0	1 987,2	2 176,7	2 521,3	2 586,2	2 639,4	2 581,6	2 686,1	2 646,4	3 119,2	3 044,7
davon:											
Blöcke, Halbzeug, Warmbreitband	330,3	306,1	387,0	368,2	381,6	295,3	226,0	231,9	202,9	405,4	417,8
Eisenbahnoberbau	68,0	83,7	52,0	64,3	52,9	72,0	60,8	43,2	34,8	40,5	42,4
Formstahl	230,5	218,3	243,2	296,5	340,8	337,7	285,0	255,1	286,4	342,6	373,3
Stabstahl	615,2	614,1	632,9	745,1	766,1	843,0	893,4	1 041,3	1 112,1	1 182,9	1 075,5
Röhrenrundstahl	60,1	58,5	54,5	58,9	27,6	14,8	12,9	63,6	73,0	70,5	64,0
Walzdraht in Ringen	168,7	148,6	167,8	181,7	183,1	180,6	170,5	265,1	285,3	285,0	279,4
Bandstahl u. Röhrenstreifen	146,7	125,5	143,5	170,2	165,1	168,6	172,2	213,7	227,4	215,1	228,1
Breitflachstahl	36,3	31,7	35,0	41,8	49,4	52,9	68,1	48,4	57,1	63,2	56,9
Bleche	413,2	400,7	460,8	594,6	619,6	674,5	699,0	523,8	567,4	534,0	507,4

ABSATZ DER EISENSCHAFFENDEN INDUSTRIE NACH ERDTEILEN UND LÄNDERN<sup>1)</sup> (Massenstähle)

Zeit	Insgesamt	davon entfielen auf									
		Insgesamt	Europa					Amerika	Asien	Afrika	Australien
			Inland	Franz. Union <sup>2)</sup>	Beneluxstaaten	Italien	übr. Europa				
in 1000 t											
1951	1 996,8	1 685,6	683,3	845,4	5,9	29,9	121,1	213,1	51,1	33,4	13,6
1952	2 069,0	1 957,8	807,5	1 005,6	8,5	13,5	122,7	68,9	20,0	14,8	7,5
1953	1 987,2	1 811,9	790,7	825,8	29,8	36,4	129,2	100,6	49,4	25,2	0,0
1954	2 176,7	2 027,2	1 058,7	767,7	31,5	25,9	143,4	105,4	24,9	19,2	0,0
1955	2 521,3	2 367,4	1 249,7	864,0	30,7	28,8	194,2	76,5	39,0	29,8	8,6
1956	2 586,2	2 417,9	1 191,7	955,3	24,1	13,9	232,9	85,8	57,4	15,1	10,0
1957	2 639,4	2 477,1	1 211,2	1 074,8	23,0	14,9	153,2	72,6	59,3	26,6	3,7
1958	2 581,6	2 406,1	1 067,3	1 149,8	17,6	23,1	148,3	74,2	48,5	50,2	2,6
1959 <sup>3)</sup>	2 686,1	2 463,6	1 418,5	817,5	26,4	24,5	176,7	-	-	-	-
1960	2 846,4	2 723,2	1 551,0	975,6	18,0	30,2	148,4	64,5	42,1	16,0	0,6
1961	3 119,2	2 944,1	1 433,3	1 222,1	25,8	52,0	210,9	94,1	61,3	19,3	0,3
1962	3 044,7	2 930,7	1 425,6	1 208,4	33,6	59,0	204,1	49,7	46,6	17,4	0,3
1. Vj.	777,1	731,7	329,1	328,2	8,1	13,6	52,6	24,4	14,7	6,3	0,0
2. Vj.	724,6	698,3	338,1	291,9	7,3	10,8	50,2	10,8	11,6	3,9	-
3. Vj.	779,5	755,0	380,6	299,0	8,5	15,7	51,3	7,6	13,2	3,4	0,3
4. Vj.	765,4	745,8	377,8	289,4	9,8	18,8	49,9	6,9	7,0	3,7	-

<sup>1)</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausstellstelle Düsseldorf. - <sup>2)</sup> Ab 1959 nur franz. Mutterland. - <sup>3)</sup> Ab 1959 ohne Edelstahl. - <sup>4)</sup> Ab 1960 einschl. Veredelungsverkehr.

## ENERGIEWIRTSCHAFT

## Stromerzeugung

Zeit	Erzeugung der				Erzeugung der öffentl. Elektrizitätswerke <sup>1)</sup>			Gesamterzeugung	Strombezüge von ausserhalb des Saarlandes <sup>1)</sup>	Insgesamt verfügbare Menge
	Gruben	Hütten	sonst. Industr.	Zusammen	durch Wasserkraft	durch Wärmekraft	Zusammen			
in Mill. kWh (Bruttomenge)										
1950	795,5	312,3	6,7	1 114,5	22,7	499,2	521,9	1 636,4	49,4	1 685,8
1951	868,0	429,0	8,1	1 305,1	25,3	547,6	572,9	1 878,0	49,0	1 927,0
1952	932,7	453,3	8,2	1 394,2	23,7	473,2	497,0	1 891,2	81,9	1 973,1
1953	944,7	430,0	7,9	1 382,6	18,8	449,5	468,3	1 850,9	122,1	1 973,0
1954	943,8	433,2	7,2	1 384,2	20,4	532,3	552,7	1 937,0	115,4	2 052,4
1955	1 257,8	477,3	8,0	1 743,0	20,8	559,1	579,9	2 322,9	110,5	2 433,4
1956	1 625,5	478,6	7,6	2 111,8	25,0	615,0	640,0	2 751,8	107,5	2 859,3
1957	1 706,3	491,8	7,2	2 205,3	22,8	646,7	669,5	2 874,8	115,3	2 990,1
1958	1 730,6	481,5	8,4	2 220,5	27,4	724,1	751,5	2 972,1	141,4	3 113,5
1959	1 707,7	494,5	10,4	2 212,6	18,8	757,5	776,4	2 989,0	180,8	3 169,8
1960	1 899,6	516,5	10,6	2 426,7	21,3	731,9	753,2	3 179,8	350,1	3 529,8
1961	2 198,4	529,7	10,4	2 738,5	24,4	802,2	826,6	3 565,2	400,8	3 966,0
1962	1 837,5	511,5	10,0	2 359,0	21,9	914,6	936,5	3 295,6	533,4	3 829,0
1. Vj.	532,7	129,0	2,5	664,2	8,2	229,9	238,0	902,2	93,4	995,6
2. Vj.	436,6	125,9	2,7	565,2	6,9	186,0	192,9	758,1	155,6	913,7
3. Vj.	410,3	130,2	2,4	542,9	3,3	200,4	203,7	746,6	169,9	916,5
4. Vj.	457,9	126,5	2,4	586,8	3,5	298,4	301,9	888,7	114,5	1 003,2

## Stromverwertung

Zeit	Verbrauch der					Andere Endverbraucher	Gesamtverbrauch im Saarland	Abgabe an übr. Inland <sup>1)</sup>	Ausfuhr nach Frankreich <sup>1)</sup>	Verwertete Menge insgesamt
	Gruben	Hütten	sonst. Industr.	öffentl. Elektrizitätswerke	Zusammen					
in Mill. kWh (Bruttomenge)										
1950	633,6	312,3	6,7	39,3	991,9	530,2	1 522,1	39,7	124,0	1 685,8
1951	691,7	429,0	8,1	41,0	1 169,8	595,2	1 765,0	30,7	131,3	1 927,0
1952	744,3	453,3	8,2	43,7	1 249,4	635,1	1 884,5	16,7	71,9	1 973,1
1953	785,7	430,0	7,9	36,2	1 259,8	649,9	1 909,7	28,7	34,6	1 973,0
1954	791,9	433,2	7,2	42,4	1 274,7	738,5	2 013,3	13,4	25,8	2 052,4
1955	857,8	477,3	8,0	42,1	1 385,1	853,9	2 239,0	181,3	13,2	2 433,4
1956	877,9	478,6	7,6	77,4	1 441,6	946,0	2 387,5	465,5	6,2	2 859,3
1957	891,1	491,2	7,2	88,4	1 477,8	1 035,4	2 513,2	436,8	40,1	2 990,1
1958	922,3	480,8	8,4	51,2	1 462,7	1 201,0	2 663,7	426,9	22,9	3 113,5
1959	920,2	494,1	10,4	52,8	1 477,5	1 280,7	2 758,3	394,0	17,5	3 169,8
1960	918,1	515,7	10,6	49,9	1 494,2	1 431,1	2 925,3	602,5	2,0	3 529,8
1961	936,4	528,8	10,4	59,3	1 536,9	1 653,1	3 190,0	775,6	0,3	3 966,0
1962	887,9	511,0	10,0	72,7	1 481,6	1 809,5	3 291,1	533,0	4,8	3 829,0
1. Vj.	236,9	128,9	2,5	16,0	384,2	461,8	846,0	149,4	0,1	995,6
2. Vj.	213,8	125,8	2,7	16,9	359,1	417,0	776,2	137,0	0,6	913,7
3. Vj.	213,5	130,0	2,4	17,6	363,6	438,3	801,9	111,5	3,1	916,5
4. Vj.	223,7	126,3	2,4	22,2	374,6	492,4	867,0	135,1	1,0	1 003,2

Gaszerzeugung und Gasverwertung <sup>1)</sup>

Zeit	Gaszerzeugung der				Verbrauch im Saarland	Abgabe an Rheinland-Pfalz		Ausfuhr nach Frankreich
	Gruben	darunter		Hütten		Zusammen	Industrie und Gewerbe	
Methangas								
in 1000 cbm (Ho = 4 300 kcal / Nm <sup>3</sup> )								
1959	735 383	199 270	1 521 960	2 257 043	1 609 963	218 735	230 282	198 063
1960	1 012 867	211 520	1 625 682	2 638 549	2 059 716	226 199	161 175	191 459
1961	1 012 090	192 046	1 626 340	2 638 430	1 949 297	282 035	200 177	206 921
1962	989 064	206 703	1 558 386	2 547 450	1 858 335	277 285	193 232	218 598
1. Vj.	259 919	55 364	399 916	659 835	479 148	66 042	51 281	63 364
2. Vj.	227 684	49 308	379 287	606 971	435 427	74 845	44 357	52 342
3. Vj.	249 722	50 488	392 237	641 959	478 766	73 703	47 617	41 873
4. Vj.	251 739	51 543	386 946	638 685	464 994	62 695	49 977	61 019

<sup>1)</sup> Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft.